

The background of the entire page is a composite image. The upper half features a close-up of vibrant green leaves with sunlight filtering through them, creating a bokeh effect. The lower half shows a close-up of water ripples on a blue surface, with a green leaf tip visible on the left.

Umwelt- erklärung 2024



MAHLE GmbH, MAHLE International GmbH,
MAHLE Filtersysteme GmbH,
Stuttgart-Bad Cannstatt (Werk 1) und Stuttgart-Münster (Werk 2)

Inhalt

1.	Vorwort	04
2.	Globale HSE-Leitlinien	05
3.	Betriebsbeschreibung	06
3.1	Allgemein	06
3.1.1	Mitarbeiterzahl (jeweils zum Stichtag 31.12.)	07
3.1.2	Flächen in m²	08
3.1.3	NACE Code der Werke 1 und 2	08
3.1.4	Historie des Umweltmanagements	08
3.1.5	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr	09
3.1.6	Standortbeschreibung	09
3.1.6.1	Anwendungsbereich des Umweltmanagementsystems	09
3.1.6.2	Ausgewiesene Schutzgebiete	10
3.1.6.3	Nachbarschaftsbeschwerden	10
3.1.7	Behördliche Inspektionen	10
3.2	Beschreibung der validierten Legaleinheit	10
3.2.1	Werk 1 Stuttgart-Bad Cannstatt	10
3.2.2	Werk 2 Stuttgart-Münster	11
3.3	HSE-Organisationsstruktur/Organigramm	12
3.4	Rechtliche HSE-Bestimmungen und Einhaltung der Rechtsvorschriften	13
4.	Kennzahlen	14
4.1	Allgemein	14
4.2	Input	14
4.2.1	Gesamtenergieverbrauch	14
4.2.2	Strom	16
4.2.3	Wärme	20
4.2.4	Anteil erneuerbarer Energien 2023 an Strom und Wärme für Werk 1 und 2	21
4.2.5	Wasser	22
4.2.6	Eingesetztes Material	25
4.3	Output	26
4.3.1	Abwasser	26
4.3.2	Abfall	27
4.3.3	Emissionen	32

5.	Auswirkungen auf Mensch und Umwelt	34
5.1	Anwendbare HSE-Aspekte (Auszug aus HSE-Aspekte)	34
5.2	Altlasten/Bodenschutz	37
5.3	Immissionsschutz	38
5.4	Arbeitssicherheit	39
5.5	Abwasser	40
5.6	Interner Transport	40
5.7	Qualifizierung von Mitarbeitern	40
5.8	Lieferanten/Dienstleister	40
5.9	Notfallvorsorge, Gefahrenabwehr	41
5.10	Biologische Vielfalt	41
6.	HSE-Programm	42
6.1	HSE-Zielsetzungen	42
6.2	Auszug aus dem HSE-Programm	42
7.	Nächste Umwelterklärung	44
8.	Gültigkeitserklärung	45

1. Vorwort

Mit Innovationskraft Zukunft gestalten

MAHLE ist ein international führender Entwicklungspartner und Zulieferer der Automobilindustrie mit Kunden sowohl im Pkw- als auch im Nutzfahrzeugsektor. Der 1920 gegründete Technologiekonzern arbeitet an der klimaneutralen Mobilität von morgen mit Fokus auf die Strategiefelder Elektrifizierung und Thermomanagement sowie weitere Technologien zur Verringerung des CO₂-Ausstoßes, zum Beispiel Brennstoffzelle oder hoch effiziente, saubere Verbrennungsmotoren, die auch mit erneuerbaren Kraftstoffen, etwa Wasserstoff, betrieben werden. Jedes zweite Fahrzeug weltweit ist heute mit MAHLE Komponenten ausgestattet.

MAHLE hat im Jahr 2023 einen Umsatz von knapp 13 Milliarden Euro erwirtschaftet. Das Unternehmen ist mit rund 72.000 Beschäftigten an 148 Produktionsstandorten und 11 Technologiezentren in 29 Ländern vertreten. (Stand 31.12.2023)

Umweltbewusst handeln. Zukunft gestalten

Umweltbewusstes Handeln ist bei MAHLE fest in den Konzerngrundsätzen verankert. Wir verstehen es als unsere wichtigste Aufgabe, technischen Fortschritt und menschliche Zukunft im Einklang mit unserer Umwelt zu gestalten. Deshalb haben wir uns zu verantwortlichem Handeln verpflichtet, um die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter sowie die Umwelt zu schützen.

Seit dem Einstieg in das Umweltmanagementsystem im Jahr 1996 haben wir viel erreicht. Über 90 Prozent aller MAHLE Produktionsstandorte sind inzwischen erfolgreich nach DIN EN ISO 14001 zertifiziert und/oder EMAS validiert. Damit gehört MAHLE bei den Automobilzulieferern zur Spitzengruppe.

Das Konzernwachstum hat uns in den vergangenen Jahren auch im Umweltschutzbereich vor neue Herausforderungen gestellt, die wir weltweit gemeistert haben. Wir sind überzeugt davon, dass der eingeschlagene Weg richtig ist. Dies belegen

die positiven Ergebnisse der regelmäßigen internen und externen Überprüfungen unserer Umweltprogramme und Umweltmanagementsysteme.

Unsere Umweltstrategie ist global auf alle Standorte ausgerichtet. Ziel unserer Umweltaktivitäten ist es, die Mitarbeiter einzubinden, aufzuklären und weiterzubilden, wertvolle Ressourcen einzusparen und unsere Produkte und Produktionsprozesse unter Berücksichtigung umweltrelevanter Aspekte konsequent zu optimieren.

Diese Anforderungen an Gesundheits- Arbeits- und Umweltschutz sowie die Einhaltung von sozialen Standards erwarten wir von unseren Zulieferern und Dienstleistern entlang der gesamten Lieferkette.

MAHLE hat sich verpflichtet, die Scope-1- und -2-Emissionen bis 2030 um 49 Prozent zu reduzieren und bis 2040 CO₂-neutral zu sein; 2023 konnten wir diese Emissionen gegenüber dem Vorjahr um dreizehn Prozent verringern. Der Strombezug der deutschen Werke basiert seit 2021 auf Herkunftsnachweisen für regenerativen Strom. Darüber hinaus werden die Scope-1-Emissionen aus fossilen Brennstoffen sowie der auf Fernwärme basierende Anteil der Scope-2-Emissionen mit CO₂-Zertifikaten kompensiert. Erstmals verpflichtet sich MAHLE, die Scope-3-Emissionen bis 2030 jeweils um 28 Prozent zu reduzieren (Basisjahr 2019).

Nicht zuletzt bildet die persönliche Überzeugung der Mitarbeiter das Fundament für unsere Erfolge im Umweltschutz. Sie stehen dafür, dass der nachhaltige Umgang mit den Ressourcen kein vorübergehender Trend ist, sondern grundlegende Bedeutung hat – für die Zukunft des MAHLE Konzerns und der kommenden Generationen.

2. Globale HSE-Leitlinien

Bei MAHLE kommen wir unserer gesellschaftlichen Verantwortung nach: Wir bringen die Erwartungen unserer Mitarbeitenden, die Belange der Umwelt und die Interessen unseres Unternehmens, das für technischen Fortschritt und Innovationen steht, in Einklang.

Die folgenden Grundsätze gelten für alle Bereiche unseres Unternehmens weltweit.

Sichere und gesunde Arbeitsbedingungen

Wir stellen ein sicheres und gesundheitsverträgliches Arbeitsumfeld für unsere Mitarbeitenden, Geschäftspartner und Besucher zur Verfügung. Wir erhalten und fördern die physische und psychische Gesundheit unserer Mitarbeitenden durch umfangreiche und vorbeugende Maßnahmen. Bei der Gestaltung der Arbeitsplätze in unserer Produktion setzen wir hinsichtlich der Maschinenticherheit weltweit auf einheitliche Standards. Wir führen an allen Arbeitsplätzen bei MAHLE Gefährdungsbeurteilungen durch und stellen unseren Mitarbeitenden daraus abgeleitet eine persönliche Schutzausrüstung zur Verfügung. Wir legen hohes Augenmerk auf den Brandschutz und auf ein verantwortungsvolles Chemikalienmanagement.

Schutz der Umwelt, der Ressourcen und des Klimas

Wir schonen Umwelt und Ressourcen, reduzieren kontinuierlich den Ausstoß klimaschädlicher Gase auf dem gesamten Produktlebensweg und vermeiden lokale Verschmutzungen von Boden, Wasser und Luft. Bereits bei der Entwicklung von neuen Produkten und Produktionsprozessen berücksichtigen wir Umweltaspekte, Material Compliance und Energieeffizienz, um Verbräuche und Auswirkungen auf Menschen, Natur und Umwelt zu minimieren. Wir reduzieren unseren CO₂-Fußabdruck durch die Nutzung von regenerativen Energien und verbessern kontinuierlich die Luftqualität. Unsere Prozesse werden optimiert, um unser Abfallaufkommen zu reduzieren. Wir geben der Wiederverwendung und Verwertung Vorrang vor anderen Entsorgungswegen. Um sowohl den Frischwasserverbrauch als auch den Anfall von Abwasser zu reduzieren, gewährleisten wir einen schonenden Umgang mit dieser Ressource.

Rechtskonformität

Die Einhaltung der geltenden relevanten Gesetze und regulatorischen Vorgaben ist die wesentliche Grundlage unseres Handelns.

Risikomanagement und Prävention

Wir bewerten systematisch Vorfälle, Beinahe-Unfälle und Unfälle sowie Umwelt-, Arbeitsschutz- und Gesundheitsrisiken und leiten daraus sinnvolle Maßnahmen zur Risikobeseitigung bzw. -minimierung und zur Notfallprävention ab.

Verantwortung der Führungskräfte und Mitarbeitenden

Unsere Führungskräfte sind beispielgebende Vorbilder. Sie fördern ein sicheres, gesundheits- und umweltbewusstes Verhalten unserer Mitarbeitenden. Diese wiederum tragen die persönliche Verantwortung für die Einhaltung der relevanten Vorgaben an ihren Arbeitsplätzen. Wir schulen und unterweisen sie regelmäßig und überprüfen die Einhaltung der Vorgaben.

Engagement und Partnerschaft

Wir leben vor und übertragen das Engagement zum nachhaltigen Gesundheits-, Arbeits-, Umwelt- und Klimaschutz auf unsere Zulieferer, Fremdfirmen und Dienstleister und fördern deren nachhaltiges Handeln innerhalb unserer Lieferketten.

Kontinuierliche Verbesserung

Das Managementsystem zum Gesundheits-, Arbeits-, Umwelt-, Klimaschutz und Energiemanagement unterliegt einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess. Alle Personen, die in unserem Unternehmen arbeiten, werden zur aktiven Mitwirkung bei der Umsetzung und Verbesserung der Schutzmaßnahmen motiviert. Dabei führen wir einen transparenten Dialog mit unseren Mitarbeitenden und allen anderen genannten Stakeholder-Gruppen. Wir definieren qualitative und quantitative Ziele, die wir regelmäßig überprüfen. Die benötigten Ressourcen und Informationen zur Zielerreichung stellen wir bereit.

Alle Führungskräfte und Mitarbeitenden an unseren Standorten weltweit sind zur Einhaltung der genannten Vorgaben verpflichtet und zur aktiven Mitwirkung angehalten.

MAHLE Konzern Leitlinien Juni 2021

3. Betriebsbeschreibung

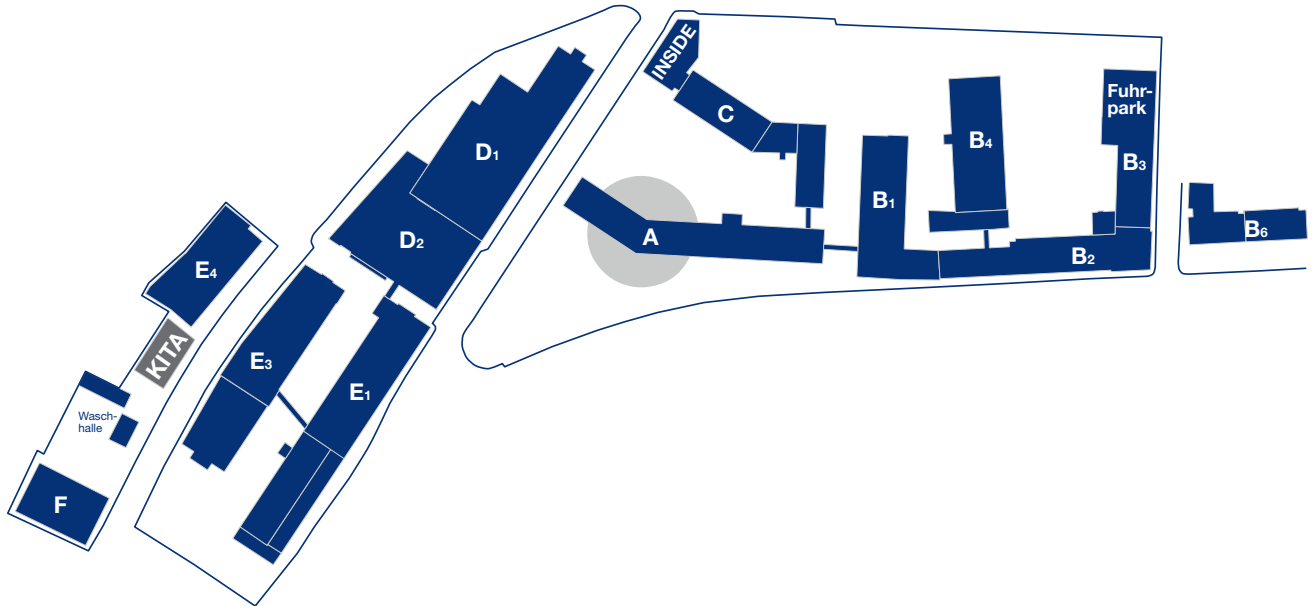
3.1 Allgemein

Der Geltungsbereich der vorgelegten Umwelterklärung erstreckt sich auf das MAHLE Werk 1 (Pragstraße 26-46, 70376 Stuttgart) und das MAHLE Werk 2 (Haldenstraße 94-114, 70376 Stuttgart) mit den angesiedelten Legaleinheiten

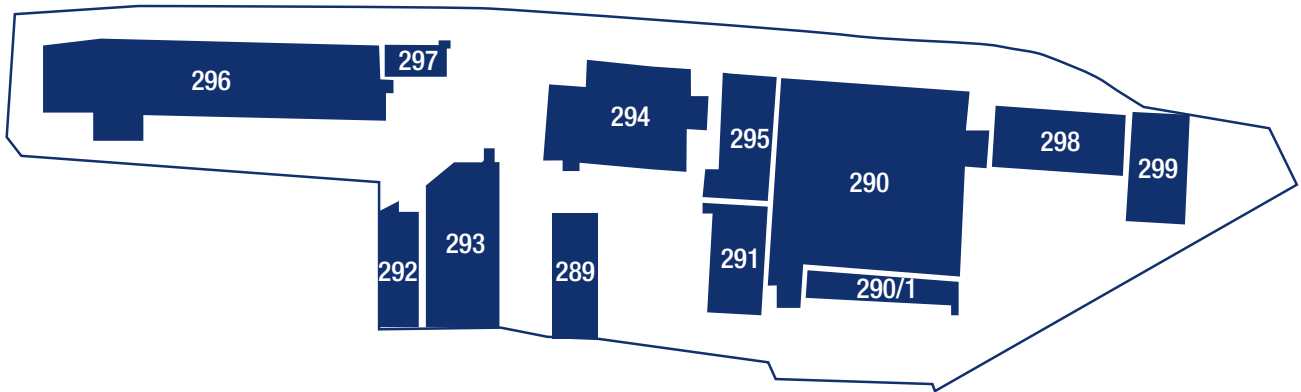
- MAHLE GmbH
- MAHLE International GmbH
- MAHLE Filtersysteme GmbH

Der Standort Werk 1 in Stuttgart-Bad Cannstatt ist die Verwaltungszentrale. Außer der Verwaltung ist hier die zentrale F&E, die Vorausentwicklung sowie der Prototypenbau der MAHLE Filtersysteme GmbH angesiedelt.

Der Standort Werk 2 in Stuttgart-Münster beinhaltet den Motorversuch, zentrale Lager/Logistik und den Maschinenbau.



Lageplan MAHLE Werk 1 Stuttgart-Bad Cannstatt (Konzernzentrale)



Lageplan MAHLE Werk 2 Stuttgart-Münster

3.1.1 Mitarbeiterzahl (jeweils zum Stichtag 31.12.)

Anzahl Mitarbeiter*	2021	2022	2023	Änderung zum Vorjahr
Werk 1 Stuttgart-Bad Cannstatt				
MAHLE GmbH	337	259	238	–8,1 %
MAHLE International GmbH	1.307	1.299	1.444	+11,2 %
MAHLE Aftermarket GmbH**	10	10	9	–10,0 %
MAHLE Filtersysteme GmbH	473	376	330	–12,2 %
Gesamt	2.127	1.944	2.021	+4,0 %

* Zahlen stammen aus dem monatlichen HR-Report

** MAHLE Aftermarket ist nicht mehr im Gültigkeitsbereich. Ab 2018 Umzug nach Schorndorf. Mitarbeiterzahlen werden aber zur Vollständigkeit dargestellt.

Anzahl Mitarbeiter	2021	2022	2023	Änderung zum Vorjahr
Werk 2 Stuttgart-Münster				
MAHLE GmbH	159	128	94	–26,6 %
MAHLE International GmbH	76	64	59	–7,8 %
Gesamt	235	192	153	–20,3 %

3.1.2 Flächen in m²

Fläche [m²]	2021	2022	2023
Werk 1 Stuttgart-Bad Cannstatt			
Beheizte Fläche	47.399	47.399	47.399
Grundstücksfläche	42.789	42.789	42.789

Fläche [m²]	2021	2022	2023
Werk 2 Stuttgart-Münster			
Beheizte Fläche	26.703	26.703	26.703
Grundstücksfläche	38.350	38.350	38.350

Quelle: MAHLE locations & companies, unter Berücksichtigung von Gebäudeteilen der Zentrale (MAHLE International GmbH, Pragstraße 26–46 in 70376 Stuttgart).

3.1.3 NACE Code der Werke 1 und 2

MAHLE GmbH

- 28.11 Herstellung von Verbrennungsmotoren und Turbinen
- 29.32 Herstellung von sonstigen Teilen und sonstigem Zubehör für Kraftwagen

MAHLE Filtersysteme GmbH

- 29.32 Herstellung von sonstigen Teilen und sonstigem Zubehör für Kraftwagen

MAHLE International GmbH

- 82.99 Erbringung von anderen wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen

3.1.4 Historie des Umweltmanagements

Werk 1 Stuttgart-Bad Cannstatt

- Zertifizierung nach DIN EN ISO 14001 (seit 2015)
- EMAS (seit 2015)
- Zertifizierung nach DIN EN ISO 45001 (seit 2021)

Werk 2 Stuttgart-Münster

- Zertifizierung nach DIN EN ISO 14001 (seit 1997)
- Validierung nach EMAS (1999 Erst-Validierung bis 2009/ Neu-Validierung 2021)
- Zertifizierung nach DIN EN ISO 45001 (seit 2021)
-

3.1.5 Veränderungen gegenüber dem Vorjahr

Werk 1 Stuttgart-Bad Cannstatt

- Umbau Häuser E1 und E3. Die Räumlichkeiten werden für die Vorausentwicklung von Brennstoffzellen sowie die Herstellung von Batterien vorbereitet.
- Planungsbeginn des Projektes „ONE MAHLE CAMPUS Stuttgart“.

Werk 2 Stuttgart-Münster

- Rückbau der Neutralisationsanlage unter Einbeziehung der zuständigen Behörden.
- Wiederaufnahme der Batterie Montage durch MPT
- Planungsbeginn des Projektes „ONE MAHLE CAMPUS Stuttgart“.

3.1.6 Standortbeschreibung

Werk 1 Stuttgart-Bad Cannstatt

Das Betriebsgelände des Werk 1 befindet sich im Stadtteil Bad Cannstatt westlich des Neckars. Im Südwesten wird es durch die Pragstraße (B 10), im Norden durch die Glockenstraße und im Osten durch die Aachener Straße und die Hallstraße begrenzt. Südwestlich der Pragstraße befindet sich die Wilhelma – der zoologisch-botanische Garten der Stadt Stuttgart. Die südöstliche Seite liegt in geringer Entfernung zum Neckar. Wohnbebauung schließt im Norden und Osten an das Betriebsgelände an. Die Verkehrsanbindung erfolgt über die B 10 Ulm – Karlsruhe.

Seit dem Geburtstag des heutigen MAHLE Konzerns am 1. Dezember 1920 ist dieser eng mit der Adresse Pragstraße in Stuttgart-Bad Cannstatt verknüpft. Bis in die 90er Jahre hinein wurde in den Gebäuden entlang der Hallstraße eine Presserei betrieben. Die Abarbeitung der hieraus resultierenden Altlasten sind in Kapitel 5.2 beschrieben.

Werk 2 Stuttgart-Münster

Das Werk 2 der MAHLE GmbH, MAHLE Filtersysteme GmbH und MAHLE International GmbH befindet sich in Stuttgart-Münster nordwestlich des Neckars, zwischen der Neckartalstraße im Südosten und der Haldenstraße im Nordwesten. Das etwa 450 m lange und maximal 100 m breite Gelände liegt in einem Mischgebiet und erstreckt sich in süd-west-nordöstlicher Richtung und liegt auf ungefähr 220 m ü. NN. Nordwestlich der Haldenstraße steigt das mit Weinstöcken bestandene Gelände steil in Richtung des „Römerkastells“ an. Zwischen Neckartalstraße und Neckar, südöstlich des Standortes, befindet sich das Gewerbegebiet Münster sowie das direkt in unmittelbarer Nachbarschaft gelegene Kraftwerk Stuttgart-Münster (Dampfsammelschienenkraftwerk/Industriegebiet).

3.1.6.1 Anwendungsbereich des Umweltmanagementsystems

Werk 1 Stuttgart-Bad Cannstatt

Der Anwendungsbereich beinhaltet 15 Gebäude mit drei Abfallsammelplätzen und einer Waschanlage.

Zum Anwendungsbereich gehören folgende drei Gesellschaften:

- MAHLE GmbH
- MAHLE International GmbH
- MAHLE Filtersysteme GmbH

Die in 2016 neu erworbenen Flächen Öl-Epple, Foxboro, Fumy und Eckhardt sind noch nicht im Anwendungsbereich, werden aber im Kapitel Altlasten erwähnt.

Werk 2 Stuttgart-Münster

Der Anwendungs- bzw. Gültigkeitsbereich umfasst das Werk 2 mit zwölf Gebäuden, zwei Abfallsammelplätze und alle anderen Flächen.

Die MAHLE Powertrain GmbH ist als Mieter nicht im Anwendungsbereich enthalten.

Zum Anwendungsbereich gehören folgende Gesellschaften:

- MAHLE GmbH
- MAHLE International GmbH

3.1.6.2 Ausgewiesene Schutzgebiete

Der Standort in Bad Cannstatt (Werk 1) und Münster (Werk 2) liegt im Heilquellenschutzgebiet.

Das Quellenschutzgebiet umfasst eine Fläche von 30.062 ha und gliedert sich in die Fassungsgebiete, die Kernzone, die Innenzone und die Außenzone. Die Außenzone umfasst Teile der Landkreise Böblingen, Esslingen, Ludwigsburg und des Rems-Murr-Kreises sowie Bereiche der Landeshauptstadt. Die Fassungsgebiete und die Innen- und Kernzone liegen im Stadtgebiet Stuttgart (Nesenbach- und Neckartal).

3.1.6.3 Nachbarschaftsbeschwerden

Für den Vergleichszeitraum liegen keine Nachbarschaftsbeschwerden vor.

3.1.7 Behördliche Inspektionen

- Jährliche Meldung an Stadtentwässerung Stuttgart (SES) bezüglich Indirekteinleitkataster
- Jährliche Meldung Sachstandsbericht Altlasten an das Amt für Umweltschutz
- Meldung der Stilllegung und des Abbaus der Neutralisationsanlage an das Amt für Umweltschutz
- Jährliche Aufstellung an die Sonderabfallagentur (SAA)

3.2 Beschreibung der validierten Legaleinheit

3.2.1 Werk 1 Stuttgart-Bad Cannstatt

MAHLE GmbH

Die MAHLE GmbH ist die Muttergesellschaft des MAHLE Konzerns. Sie ist seit 1964 zu 99,9 Prozent im Besitz der von den Brüdern Hermann und Dr. Ernst Mahle gegründeten MAHLE-Stiftung. Operativ ist die Gesellschaft im Bereich Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von technischen Produkten für die Fahrzeug- und Motorenindustrie sowie für den Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau und sonstigen industriellen Produkten im Zusammenhang damit tätig.

Als historischer Gründungsort und heutige Zentrale des MAHLE Konzerns ist der Standort Stuttgart-Bad Cannstatt das Herzstück des Unternehmens. Von hier aus wird die globale Unternehmensstrategie geprägt.

MAHLE International GmbH

Die MAHLE International GmbH (MIG) unterstützt die MAHLE Geschäftsführung sowie die operativ verantwortlichen Konzernbereiche und übernimmt Dienstleistungen in den Gebieten Forschung und Entwicklung, IT, Personal, Qualität, HSE & Nachhaltigkeit, Vertrieb sowie Controlling.

Die MIG Stuttgart-Bad Cannstatt ist eines der 16 Forschungs- und Entwicklungszentren von MAHLE weltweit. Ingenieure und Techniker arbeiten im MAHLE Konzern an der Weiterentwicklung des Verbrennungsmotors und seiner Nebenaggregate sowie an alternativen Antrieben wie zum Beispiel Elektromotoren oder Brennstoffzellen.

MAHLE Filtersysteme GmbH

Die MAHLE Filtersysteme GmbH ist im Bereich Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Filtern und Filtermodulen für die Kraftstoff-, Öl- und Luftfiltration sowie von Innenraumfiltern oder auch Ölpumpen und Waren im Bereich der Motorperipherie tätig.

Kernaufgaben der MAHLE Filtersysteme GmbH am Standort Stuttgart sind unter anderem der Bau von Prototypen sowie die Fertigung von Kleinserien. In diesem Zusammenhang betreibt die MAHLE Filtersysteme GmbH auch mehrere Labors und diverse Prüfstände.

3.2.2 Werk 2 Stuttgart-Münster

Der Standort Werk 2 der MAHLE GmbH, MAHLE Filtersysteme GmbH und MAHLE International GmbH befindet sich in Stuttgart-Bad Cannstatt in der Haldenstraße 94–114. Er gliedert sich in die

MAHLE GmbH

- Maschinenbau
- Logistik (Logistics Service)

MAHLE International GmbH

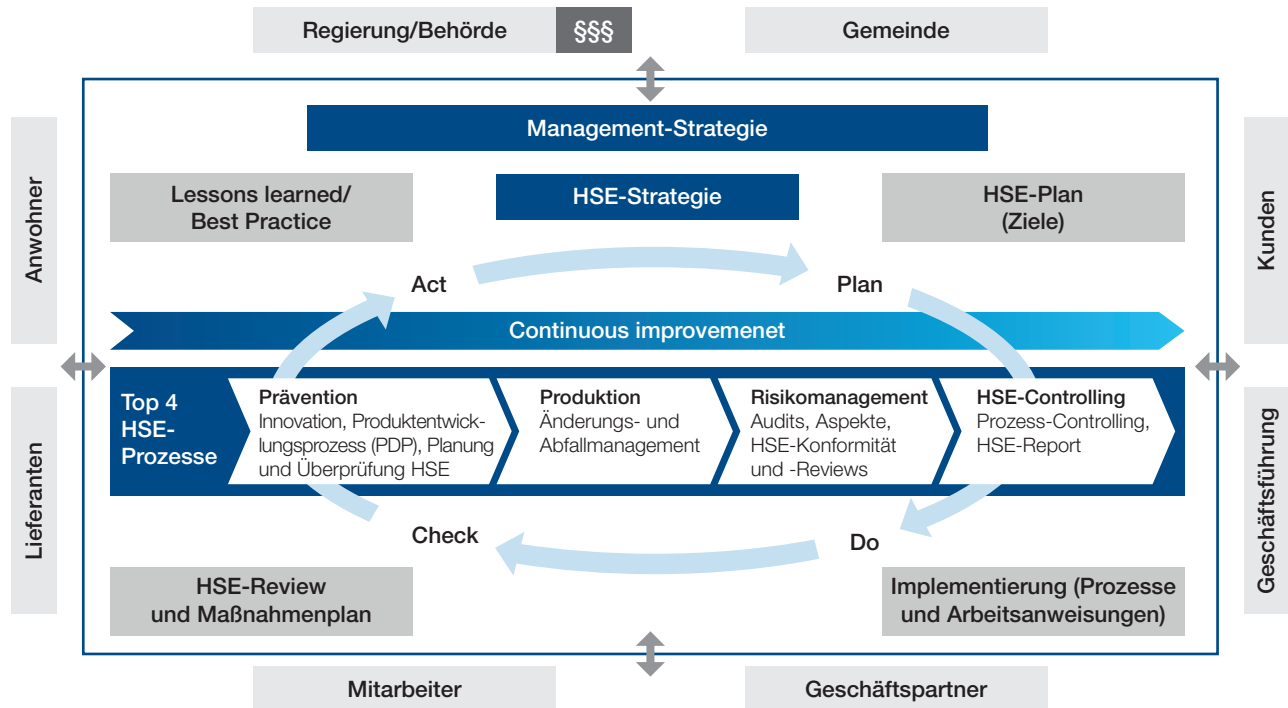
- Der immissionsschutzrechtlich genehmigte Motorenversuch beinhaltet
 - 21 Motorenprüfstände (PKW/NKW)
 - davon 1 Prüfstand für Test von Brennstoffzellensysteme
 - 1 Prüfstand für Wasserstoff-Verbrennungsmotoren
 - 1 Reflexionsarmer Raum (Akkustik)
 - 1 Kältezelle

Gemeinsam genutzte Bereiche und Anlagen sind:

- Nebenbetriebe/Instandhaltung
- Zentrallager (Betriebsmittel/Logistik)
- Abfallwirtschaft (Abfallhof)
- Batterie (in 2022)

Die **MAHLE International GmbH** (Motorenversuch) gehört zu einer übergeordneten Einheit, dem MAHLE Tech Center EUROPA.

Die motorische Erprobung von Motorkomponenten ist ein unabdingbarer Bestandteil in der Motorenentwicklung. Eigene Motorenversuche liefern unbestechliche Fakten über die Funktion und Qualität von Produkten. Der MAHLE Konzern unterhält weltweit zehn sogenannte Tech Center mit acht Motorenversuchsfeldern mit einer Gesamtkapazität konzernweit von 92 Prüfständen. Die Tech Center, und damit auch die Motorenversuchsfelder auch für Brennstoffzellen und Wasserstoff-Verbrennungsmotoren, sind in der Nähe der weltweit wichtigen Entwicklungszentren der Automobilindustrie angesiedelt und erlauben somit eine enge Zusammenarbeit mit Kunden vor Ort. Die Entwicklung und Erprobung von Motoren und deren Komponenten erfolgt zunehmend dezentral. Informationstransparenz und -austausch unter den verschiedenen Motorenversuchsstandorten sind daher unerlässlich.



Umweltorganisationsstruktur Konzern

3.3 HSE-Organisationsstruktur/Organigramm

Konsequentes, konzernübergreifendes HSE-Management

Im Bereich Health, Safety and Environment (HSE) sind derzeit Nachhaltigkeit, Energiemanagement, Energieeffizienz und damit verbunden CO₂-Einsparungen sowie Sicherheit und Gesundheit ein zentrales Thema. Wir nutzen die Vorgaben weltweit gültiger Standards wie der Normen ISO 45001, ISO 14001 und des europäischen Standards EMAS, um die HSE-Leistung durch eine systematische Überprüfung aller relevanten Aspekte zu bewerten und kontinuierliche Verbesserungen zu erzielen. Die Vorgaben der verschiedenen Managementsysteme werden in unsere Geschäftsprozesse integriert, dort weiterentwickelt und präzisiert.

HSE-Aspekte werden bereits bei der Entwicklung neuer Produkte und Produktionsverfahren berücksichtigt. Gleichzeitig unterliegen auch unsere bestehenden Produkte und Verfahren der kontinuierlichen Bewertung, um weitere Verbesserungspotenziale zu erschließen und einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen zu gewährleisten. Die jährliche Erfassung aller relevanten HSE-Daten ermöglicht einen Vergleich von Anlagen, Standorten und Geschäftsbereichen. Um die Nachhaltigkeit aller Aktivitäten zu erhöhen, werden jährlich auf Standortebene neue HSE-Ziele definiert. Die Auswertung des Umsetzungsgrades ist fester Bestandteil unseres HSE-Managementsystems. Zusammen mit den jeweiligen Verantwortlichen vor Ort erfolgt jedes Jahr im ersten Quartal das Management-Review des Vorjahres.



Organigramm für den Bereich HSE

3.4 Rechtliche HSE-Bestimmungen und Einhaltung der Rechtsvorschriften

Am Standort Stuttgart-Bad Cannstatt und Stuttgart-Münster sind Gesetze, Verordnungen, Normen und Satzungen im Bereich Abfall, Gewässerschutz, Immissionsschutz, Bodenschutz, Arbeitsschutz, Gefahrstoffe und Umwelt von Bedeutung. Alle für den Standort relevanten Rechtsvorschriften sind in einem Rechtskataster gelistet. Rechtsvorschriften werden in internen und externen Audits stichprobenhaft geprüft. Im Jahr 2023/24 konnten dabei keine Rechtsverstöße festgestellt werden.

4. Kennzahlen

4.1 Allgemein

Die Energieverbräuche werden in kWh, die Wasserverbräuche in m³ und die Abfallmengen in kg angegeben.

Werk 1 Stuttgart-Bad Cannstatt

Die Kernindikatoren beziehen sich entweder auf die Anzahl der Mitarbeiter (Strom, Wasser, Abfall) oder auf die beheizte Fläche (Wärme).

Da eine eindeutige Zuordnung von Legaleinheit und Gebäude nicht möglich ist, beziehen sich die Energie-, Emissions- und Wasserzahlen auf Gebäude bzw. Gebäudegruppen. Die Abfallmengen beziehen sich auf den gesamten Standort Werk 1.

Das Haus B6 hat im Vergleich eine sehr kleine zugemietete Fläche und wird daher zahlentechnisch vernachlässigt.

Werk 2 Stuttgart-Münster

In den letzten Umwelterklärungen bezogen sich die Kernindikatoren auf die Wertschöpfung (10³ EUR) mit dem Bezugsjahr 2013 als indizierter Wert für das Werk 2. Unter Berücksichtigung der Änderungen der HSE-Ziele in der Region EU und der Festlegung der werkspezifischen Ziele beziehen sich die Kernindikatoren ab 2023 auf den Umsatz (10³ EUR) für das Werk 2.

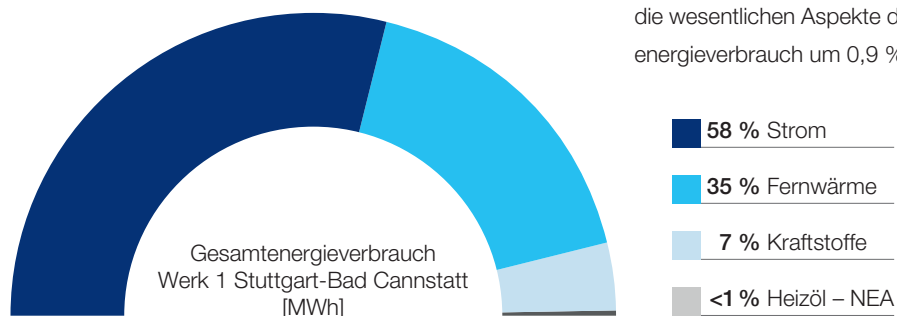
Die Kennzahlen für das Jahr 2020 bis 2022 sind für beide Werke durch die Corona-Pandemie beeinflusst. Durch Kurzarbeit und Homeoffice sind die Daten bedingt aussagekräftig.

4.2 Input

4.2.1 Gesamtenergieverbrauch

Gesamtenergieverbrauch [kWh] Werk 1 Stuttgart-Bad Cannstatt	2021	2022	2023	Änderung zum Vorjahr
Strom	10.615.061	10.439.290	10.381.212	–0,6 %
Fernwärme	7.600.700	6.392.400	6.243.323	–2,3 %
Kraftstoffe	794.852	1.251.426	1.279.516	+2,2 %
Heizöl – Notstromaggregat (NEA)	0*	23.020	31.170	+35,4 %
Gesamt [kWh]	19.010.613	18.106.136	17.935.221	–0,9 %
Gesamt [MWh]	19.011	18.106	17.935	–0,9 %

* Im Jahr 2021 wurde kein Diesel für die Notstromaggregate getankt. Die vorhandenen Mengen reichten für die Probeläufe.

**Kommentar:**

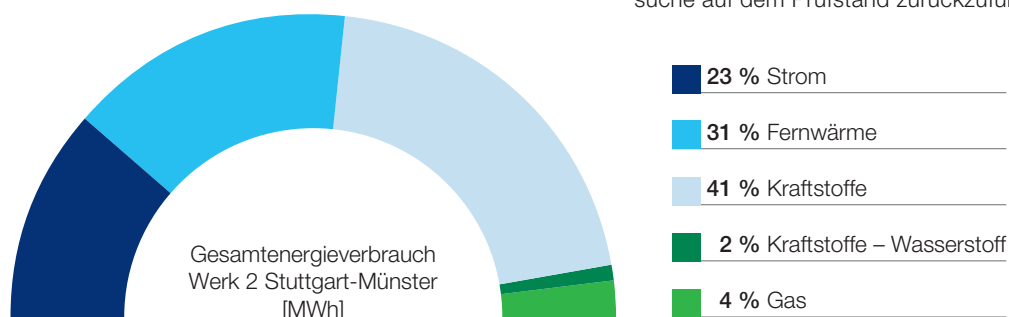
Strom und Fernwärme stellen beim Energieverbrauch im Werk 1 die wesentlichen Aspekte dar. Im Jahr 2023 konnte der Gesamtenergieverbrauch um 0,9 % reduziert werden

KI Gesamtenergie [kWh/Mitarbeiter] Werk 1 Stuttgart-Bad Cannstatt	2021	2022	2023	Änderung zum Vorjahr
Gesamtenergie bezogen auf alle Mitarbeiter	8.805	8.906	9.081	+2,0 %

Gesamtenergieverbrauch [kWh] Werk 2 Stuttgart-Münster	2021	2022	2023	Änderung zum Vorjahr
Strom	4.383.973	4.039.215	2.701.235	–33,1 %
Fernwärme (nur für Heizzwecke)	3.798.009	3.757.226	3.664.209	–2,5 %
Kraftstoffe (nur für Motorenprüfstände)	3.609.307	3.196.817	4.866.326	+52,2 %
Wasserstoff (nur für Motorenprüfstände)	79.760	116.349	185.352	+59,3 %
Erdgas (nur für Turbolader)	437.039	205.310	429.526	+109,2 %
Gesamt	12.308.088	11.314.917	11.846.648	+4,7 %

Kommentar:

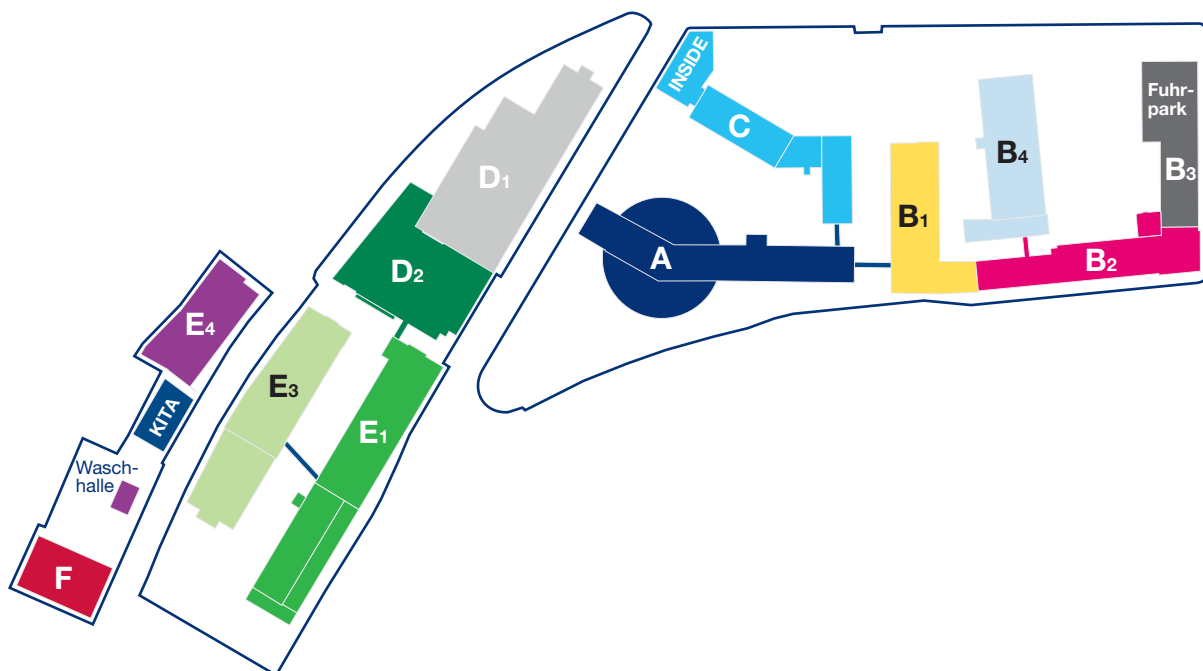
Im Jahr 2023 ist der Gesamtenergieverbrauch um 4,7 % gestiegen. Dies ist vor allem auf die Zunahme der Motorenversuche auf dem Prüfstand zurückzuführen.



KI Gesamtenergie [kWh/10 ³ EUR] Werk 2 Stuttgart-Münster	2021	2022	2023	Änderung zum Vorjahr
Gesamtenergie	154,18	129,99	113,52	–12,7 %

4.2.2 Strom

Stromverbrauch [kWh] Werk 1 Stuttgart-Bad Cannstatt	2021	2022	2023	Änderung zum Vorjahr
Haus A	789.085	791.175	854.055	+7,9 %
Haus B1	112.503	127.998	159.640	+24,7 %
Haus B2	138.788	135.693	137.234	+1,1 %
Haus B3	15.668	16.212	18.382	+13,4 %
Haus B4	144.178	145.734	148.767	+2,1 %
Haus C und MAHLE INSIDE	2.347.176	2.529.052	2.665.084	+5,4 %
Haus D1	371.870	422.700	634.277	+50,1 %
Haus D2	161.960	177.400	175.640	-1,0 %
Haus E1 und E2	3.308.758	2.971.152	2.587.556	-12,9 %
Haus E3	2.847.732	2.620.620	2.514.955	-4,0 %
Haus E4	36.760	40.448	41.384	+2,3 %
Haus F	53.599	50.519	52.359	+3,6 %
Nicht erfasst	286.984	410.587	391.879	-4,6 %
Gesamt	10.615.061	10.439.290	10.381.212	-0,6 %
davon Stromertrag der PV-Anlage	61.563	71.530	64.451	-9,9 %



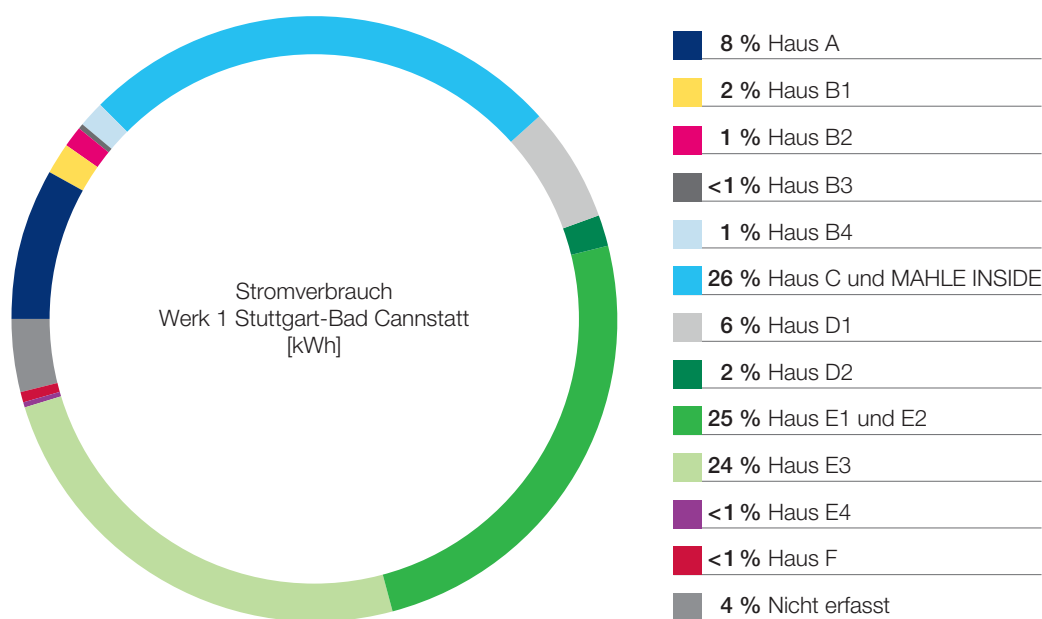
Kommentar:

Der Gesamtstromverbrauch setzt sich aus der Angabe des Hauptzählers und dem Stromertrag der PV-Anlage zusammen. Die Differenz zwischen der Summe der einzelnen Unterzähler und dem Gesamtstromverbrauch, kommt dadurch zustande, dass noch nicht alle Verbräuche durch Zähler erfasst sind.

Die Schwankungen lassen sich zurzeit nicht vollständig erklären. Durch die Einführung eines Energiecontrollings soll der Anteil an nicht erfassten Verbräuchen zukünftig deutlich reduziert und die Datenlage verbessert werden.

Eine PV-Anlage auf dem Haus D1/D2 ist seit Juli 2020 im Betrieb. Die PV-Anlage speist in die Niederspannungshauptverteilung (NSHV) des Hauses D1 ein und wird nicht ausschließlich für die Ladestationen verwendet.

Die Häuser E und C haben den größten Anteil am Stromverbrauch im Werk 1. In Haus E3 ist der Stromverbrauch durch diverse Prüfstände zu erklären. Im Haus E1 findet die Prototypenfertigung von MAHLE Filtersysteme statt. Das Rechenzentrum im Haus C ist dort verantwortlich für den hohen Stromverbrauch.



KI Strom [kWh/Mitarbeitenden] Werk 1 Stuttgart-Bad Cannstatt	2021	2022	2023	Änderung zum Vorjahr
Stromverbrauch pro Mitarbeitenden	4.917	5.135	5.256	+2,4 %

Stromverbrauch [kWh] Werk 2 Stuttgart-Münster	2021	2022	2023	Änderung zum Vorjahr
MAHLE International GmbH	2.892.935	2.504.214	1.350.618	–46,1 %
MAHLE GmbH	1.491.038	1.535.001	1.350.617	–12,0 %
Gesamt [kWh]	4.383.973	4.039.215	2.701.235	–33,1 %



Stromrückgewinnung [kWh] Werk 2 Stuttgart-Münster	2021	2022	2023	Änderung zum Vorjahr
Stromrückgewinnung durch Bremsenergie Der zurückgewonnene Strom durch die Bremsenergie wird größtenteils dort verbraucht und geringfügig ins Netz zurückgespeist.	–1.163.742	–1.132.679	–1.721.285	+52,0 %

KI Strom [kWh/10³ EUR] Werk 2 Stuttgart-Münster	2021	2022	2023	Änderung zum Vorjahr
Gesamt Werk 2	54,92	46,40	25,89	–44,2 %

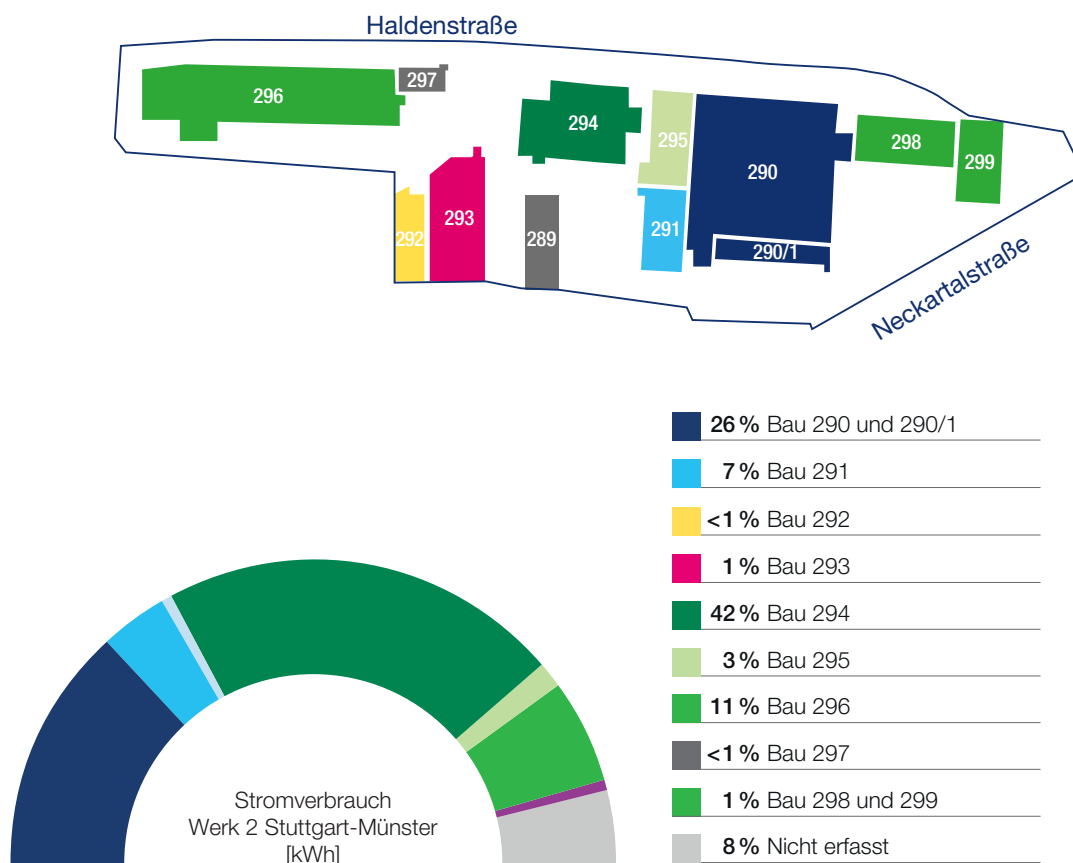
Kommentar:

Im Vergleich zu den Vorjahren ist der Stromverbrauch 2023 im Werk 2 deutlich gesunken. Dies ist auf die hohe Anzahl an Motorenversuche zurückzuführen, die in diesem Jahr die höchste der letzten drei Jahre war. Außerdem wurde auch festgestellt, dass ein Großteil des erzeugten Stroms direkt verbraucht und nur zu einem geringen Teil ins Netz zurückgespeist wird.

Stromverbrauch [kWh] Werk 2 Stuttgart-Münster	2023
Bau 289*	—
Bau 290	1.096.127
Bau 291	297.637
Bau 292	10.999
Bau 293	29.523
Bau 294	1.786.681
Bau 295	110.690
Bau 296	466.125
Bau 297	14.624
Bau 298/299	28.943
Gesamt	3.841.349
Stromrückgewinnung Bau 294 und Bau 295	1.721.285
Stromeinspeisung laufendes Jahr**	261.030
Nicht erfasst	320.141
Eingekaufter Strom	2.701.235

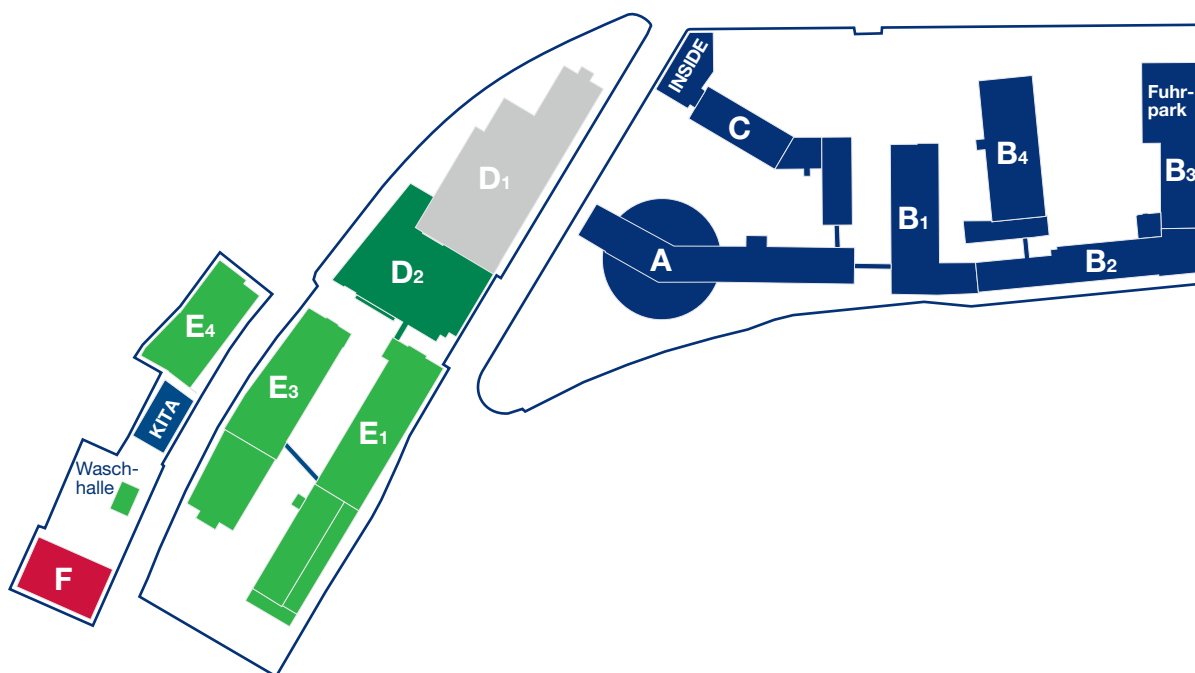
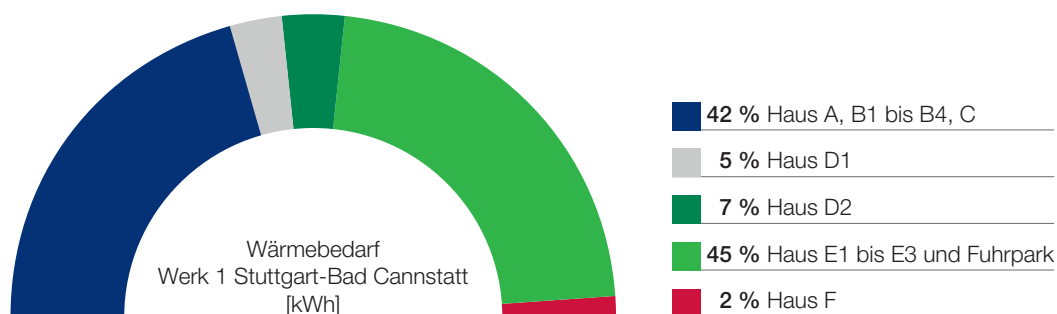
* Bau 289 ist eine Lagerhalle, der Stromverbrauch ist vernachlässigbar.

** Quelle: Stuttgart Netze GmbH



4.2.3 Wärme

Wärmebedarf [kWh] Werk 1 Stuttgart-Bad Cannstatt	2021	2022	2023	Änderung zum Vorjahr
Haus A, B1 bis B4, C	2.730.000	2.082.500	2.595.815	+24,6 %
Haus D1	454.100	349.000	327.062	-6,3 %
Haus D2	607.400	481.400	417.951	-13,2 %
Haus E1 bis E3 und Fuhrpark	3.654.900	3.366.600	2.780.404	-17,4 %
Haus F	154.300	112.900	122.092	+8,1 %
Gesamt [kWh]	7.600.700	6.392.400	6.243.323	-2,3 %



KI Wärme [kWh/m²] Werk 1 Stuttgart-Bad Cannstatt	2021	2022	2023	Änderung zum Vorjahr
Wärme pro m² bezogen auf Gebäudegruppen, die zusammen beheizt werden	160	135	132	–2,3 %

Wärmebedarf [kWh] Werk 2 Stuttgart-Münster	2021	2022	2023	Änderung zum Vorjahr
Gesamt Werk 2	3.798.009	3.757.226	3.664.209	–2,5 %

KI Wärme [kWh/m²] Werk 2 Stuttgart-Münster	2021	2022	2023	Änderung zum Vorjahr
Gesamt Werk 2	142	141	137	–2,8 %

4.2.4 Anteil erneuerbarer Energien 2023 an Strom und Wärme für Werk 1 und 2 (Pflichtangabe gemäß Stromkennzeichnung vor Ausgleich durch Herkunftsnachweise)

Strom:	58,9 %	Wärme:	18,9 %
--------	--------	--------	--------

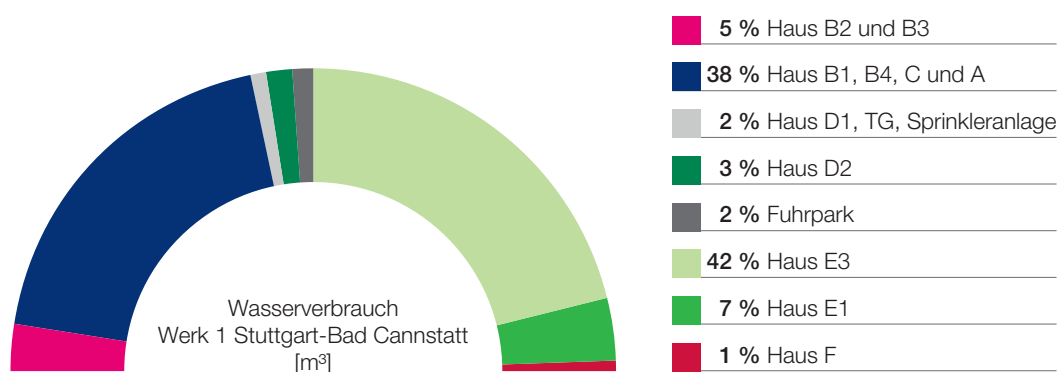
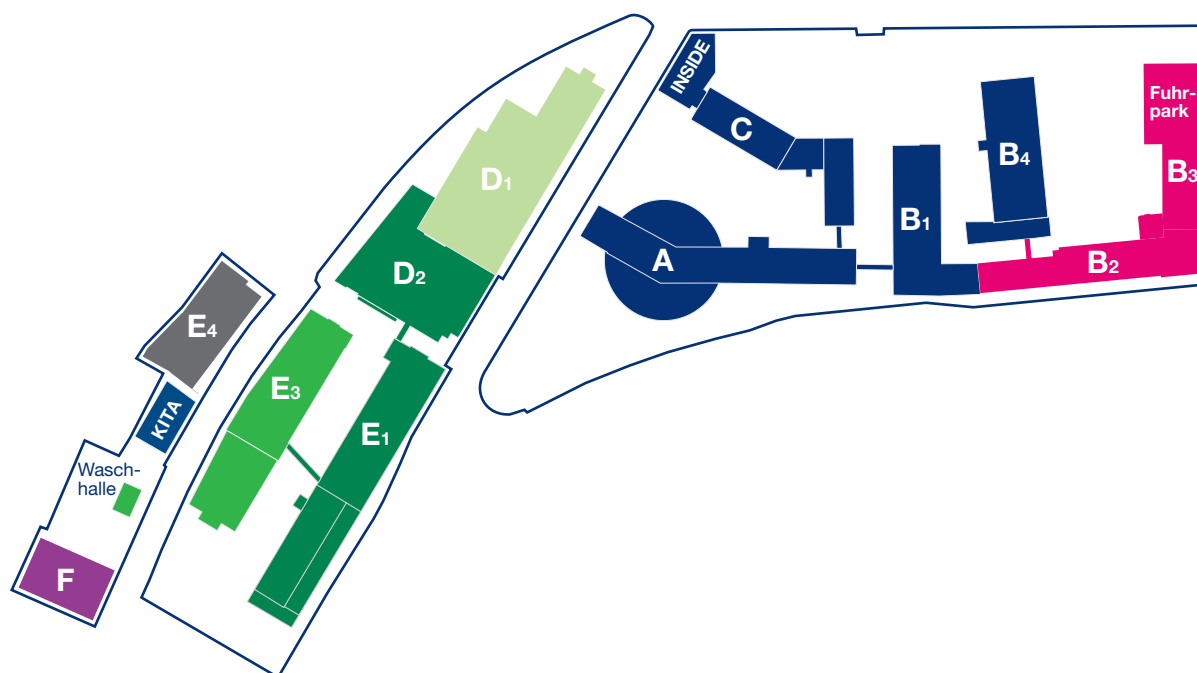
Der MAHLE Konzern hat einen Stromlieferanten für alle deutschen Werke. Die Zusammensetzung des Strommix ändert sich jährlich und wird jeweils im Oktober für das vergangene Jahr veröffentlicht. Die durch den Stromverbrauch verursachten CO₂-Emissionen werden seit 2021 durch Herkunftsnachweise ausgeglichen.

Eine geringe Menge an nachhaltigem Strom wird durch eine PV-Anlage erzeugt.

4.2.5 Wasser

Wasserverbrauch [m³] Werk 1 Stuttgart-Bad Cannstatt	2021	2022	2023	Änderung zum Vorjahr
Haus B2 und B3	868	1.366	944	–30,9 %
Haus B1, B4, C und A	6.007	6.401	7.106	+11,0 %
Haus D1, TG, Sprinkleranlage	212	293	352	+20,1 %
Haus D2	317	442	557	+26,0 %
Fuhrpark	162	687*	387	–43,7 %
Haus E3	7.191	8.519	7.761	–8,9 %
Haus E1	1.876	1.228	1.237	+0,7 %
Haus F	149	142	205	+44,4 %
Gesamt [m³]	16.782	19.078	18.549	–2,8 %

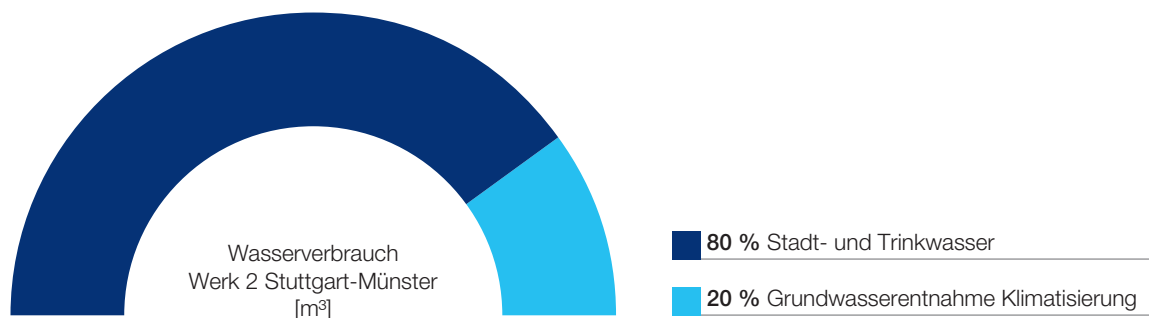
* Technischer Defekt an Waschanlage führte im Juli und August zu einem Mehrverbrauch



KI Wasser [Liter/Mitarbeitenden und Arbeitstag] Werk 1 Stuttgart-Bad Cannstatt	2021	2022	2023	Änderung zum Vorjahr
Wasser* pro Mitarbeiter, durchschnittlicher Verbrauch	22	27	25	–7,8 %

* Wasserverbrauch abzüglich des Verdunstungswassers (siehe Tabelle 4.3.1)

Wasserverbrauch [m³] Werk 2 Stuttgart-Münster	2021	2022	2023	Änderung zum Vorjahr
Stadt- und Trinkwasser	6.869	6.786	6.781	–0,1 %
Grundwasserentnahme Klimatisierung	976	1.892	1.654	–12,6 %
Gesamt	7.845	8.678	8.435	–2,8 %



Kommentar:

Der Wasserverbrauch für das Werk setzt sich aus Stadt- und Trinkwasser sowie der Grundwasserentnahme zur Hallenklimatisierung des Gebäudes 290 zusammen.

Der Wasserverbrauch 2023 ist im Vergleich zu 2022 gesunken – vor allem durch die Reduzierung der Grundwasserentnahme für Hallenklimatisierung.

Der Frischwasserbedarf und Prozesswasserbedarf aus aufbereitetem vollenthärtetem Wasser für galvanische Zwecke einschließlich Spülprozessen variiert in Abhängigkeit von der

Auslastung der Galvanisierbäder. Der Einsatz von Grundwasser für die Hallenklimatisierung Gebäude 290 unterliegt starken Schwankungen in Abhängigkeit der Sommertemperaturen sowie der Anlagenauslastung (Arbeitsschichten).

Die Neutralisationsanlage wurde zur Behandlung von Produktionsabwässern eingesetzt. Aufgrund von betrieblichen Umstellungen werden diese Wässer künftig nicht mehr anfallen und die Anlage wurde Ende Oktober 2023 restentleert und rückgebaut. Der Rückbau wurde im Vorfeld beim Amt für Umweltschutz der Landeshauptstadt Stuttgart angezeigt und abgestimmt.

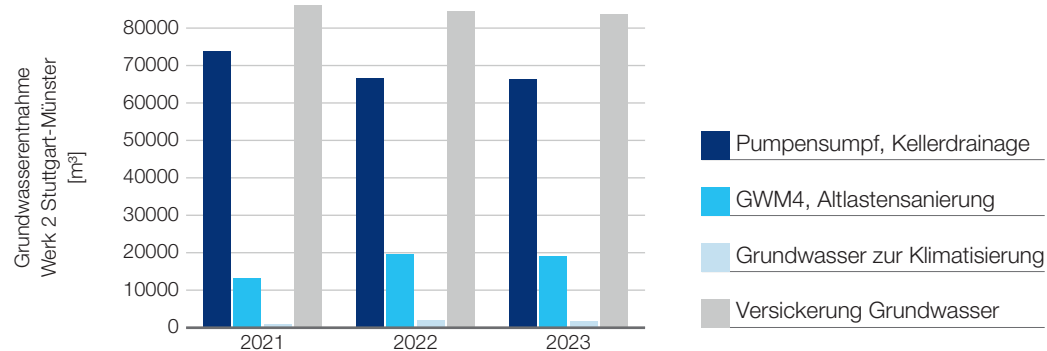
Grundwasserentnahme [m³] Werk 2 Stuttgart-Münster	2021	2022	2023	Änderung zum Vorjahr
Pumpensumpf, Kellerdrainage	73.903	66.778	66.356	–0,6 %
GWM4*, Altlastensanierung	13.283	19.632	19.047	–3,0 %
Grundwasserentnahme gesamt	87.186	86.410	85.403	–1,2 %
davon Grundwasser zur Klimatisierung (Wasser über Kanalisation)	976	1.891	1.654	–12,5 %
Versickerung Grundwasser (über Aktivkohlefilter)	86.210	84.518	83.749	–0,9 %

* GWM = Grundwassermessstelle

Kommentar:

Grundwasser wird zum einen entnommen, um den Keller trocken zu halten. Zum anderen wird Wasser in GWM4 zur Altlastensanierung entnommen. Die Versickerung des Grundwassers über den Aktivkohlefilter, die Kellerdrainage und die Altlastensanierung sowie die Benutzung des Grundwassers zu Betriebszwecken sind wasserrechtlich genehmigt.

Ein Teil des entnommenen Wassers wird zur Klimatisierung des Gebäude 290 verwendet. Dies muss als Abwasser über die Kanalisation abgeleitet werden.



Kernindikatoren Frischwasser [l/10³ EUR] Werk 2 Stuttgart-Münster	2021	2022	2023	Änderung zum Vorjahr
Gesamt	98,27	99,70	80,83	–18,9 %

4.2.6 Eingesetztes Material

Werk 1 Stuttgart-Bad Cannstatt

Die Betriebsmittel sind für den Standort Bad Cannstatt sehr schwer zu erfassen, da es sich hauptsächlich um einen Verwaltungsstandort handelt, an dem drei Gesellschaften angesiedelt sind und der noch dazu auch für andere Werke mitbestellt. Aufgrund dieses Verwaltungsschwerpunkts wurde der Papier-

verbrauch (= bestellte Papiermenge) pro Mitarbeiter als Kernindikator festgelegt.

Werk 2 Stuttgart-Münster

Die eingesetzten Hilfs- und Betriebsstoffe sind entsprechend den Anforderungen des Amtes für Umweltschutz zu dokumentieren. Im Folgenden werden die Verbräuche der Stoffe dargestellt.

Papierverbrauch [Blatt] Werk 1 Stuttgart-Bad Cannstatt	2021	2022	2023	Änderung zum Vorjahr
Papier [Blatt]	1.896.500	1.379.500	1.459.600	+5,8 %

KI Papierverbrauch Werk 1 Stuttgart-Bad Cannstatt	2021	2022	2023	Änderung zum Vorjahr
Papier [Blatt/Mitarbeitenden und Jahr]	878	679	739	+8,9 %

Hilfs- und Betriebsstoffe gesamt [t] Werk 2 Stuttgart-Münster	2021	2022	2023	Änderung zum Vorjahr
MAHLE International GmbH	3,43	3,65	4,90	+34,2 %
MAHLE GmbH	7,54	6,55	2,27	-65,3 %
Gesamt	10,97	10,20	7,17	-29,7 %

Kommentar:

Der Hilfs- und Betriebsstoffverbrauch der MAHLE GmbH ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesunken. Der Grund dafür ist die Schließung des Prototypenbaus und der Galvanik. Der Verbrauch stammt ausschließlich aus dem Maschinenbau.

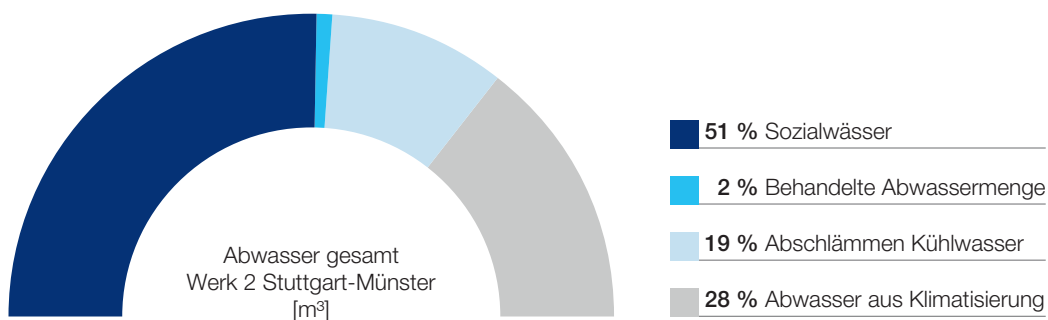
Bei der MAHLE International GmbH hingegen ist der Verbrauch gestiegen. Dies ist auf die hohe Anzahl an Motorenversuche zurückzuführen.

4.3 Output

4.3.1 Abwasser

Wasserverbrauch, abzüglich Verdunstungswasser [m³] Werk 1 Stuttgart-Bad Cannstatt	2021	2022	2023	Änderung zum Vorjahr
Gesamt-Wasserverbrauch	16.782	19.078	18.549	-2,8 %
Verdunstungswasser	6.157	6.970	4.869	-30,1 %
Jahresmenge [m³]	10.625	12.108	13.680	+13,0 %

Abwasser gesamt [m³] Werk 2 Stuttgart-Münster	2021	2022	2023	Änderung zum Vorjahr
Wasserverbrauch Stadtwasser	6.869	6.786	6.781	-0,1%
Verdunstung Stadtwasser	2.003	2.156	2.641	+22,5%
Abwasser aus Stadtwasser	4.866	4.630	4.140	-10,6%
davon Sozialwässer	3.963	3.389	2.953	-12,9%
davon Behandelte Abwassermenge (Neutralisation)	252	230	97	-57,8%
davon Abschlämmen Kühlwasser	651	1.011	1.090	+7,8%
Abwasser aus Klimatisierung (Grundwasserentnahme)	976	1.892	1.654	-12,6%
Abwasser gesamt	5.842	6.522	5.794	-11,2%



Abwassergrenzwerte Abschlämmen Kühlwasser [% Grenzwertauslastung] Werk 2 Stuttgart-Münster – MAHLE International GmbH	Grenzwert [mg/l]	2021	2022	2023
Zink	4,00	2,73	2,73	2,73
Freies Chlor	1,50	–	–	–
Chlordioxid	0,50	30,0	30,0	< 20,0
AOX	0,30	7,2	7,2	14,0

Kommentar:

Die Einleitung des Abwassers ist wasserrechtlich genehmigt. Grenzwerte müssen laut AbwV (Abwasserverordnung) und Abwassersatzung eingehalten werden.

Alle Abwasserparameter liegen signifikant unterhalb der zulässigen Grenzwerte (angegeben in % Grenzwertauslastung).

Die Abwasserbehandlungsanlage wurde in 2023 rückgebaut. Die Abwassergrenzwerte werden daher nicht mehr aufgeführt.

4.3.2 Abfall

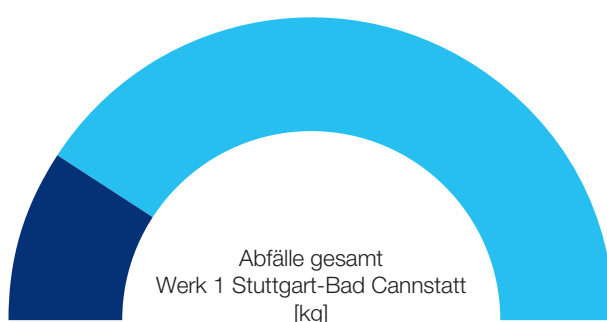
Die am Standort anfallenden Abfälle werden gemäß den abfallrechtlichen Anforderungen und dem internen Entsorgungskonzept getrennt gesammelt und gemäß den gesetzlichen Vorgaben entsprechend wiederverwendet, recycelt, verwertet oder beseitigt.

Abfälle gesamt [kg] Werk 1 Stuttgart-Bad Cannstatt	2021	2022	2023	Änderung zum Vorjahr
Gefährliche Abfälle	23.100	28.690	47.815	+66,7 %
Nicht gefährliche Abfälle, inkl. Metalle	226.520	208.622	209.636	+0,5 %
Gesamt [kg]	249.620	237.312	257.451	+8,5 %
Gesamt [t]	250	237	257	+8,5 %

Kommentar:

Den größten Anteil haben Siedlungsabfälle, Papier/Kartonagen und Metalle sowie wässrige Spülflüssigkeiten.

Die starken Schwankungen im Bereich der Abfallzahlen sind damit zu erklären, dass am Standort Bad Cannstatt einzelne Forschungs- und Entwicklungsprojekte sowie die Fertigung von Kleinserien stattfindet. Durch größere Umbaumaßnahmen der Gebäude E1 und E3 sind vermehrt Siedlungsabfälle angefallen, die fachgerecht entsorgt werden mussten. Der gefährliche Abfall ist deutlich gestiegen, der nicht gefährliche Abfall ist leicht gestiegen. Hauptbestandteile der gefährlichen Abfälle sind wässrige Spülflüssigkeiten aus der Versuchsgalvanik, die zum Werk 7 in Markgröningen abgefahren und entsorgt werden.



19 % Gefährliche Abfälle

81 % Nicht gefährliche Abfälle

KI Abfall [kg/Mitarbeiter] Werk 1 Stuttgart-Bad Cannstatt	2021	2022	2023	Änderung zum Vorjahr
Gefährlicher Abfall (gesamt)	11	14	24	+72,9 %
Nicht gefährlicher Abfall (gesamt)	105	103	106	+3,1 %
Gesamt	116	117	130	+11,4 %

Abfallart „Nicht gefährliche Abfälle“ [t]		2021	2022	2023	Änderung zum Vorjahr
AVV-Nr.	Abfallbezeichnung				
02 02 04	Fettabscheiderinhalte	8,480	8,880	13,200	+48,6 %
07 02 13	Kunststoffabfälle (Prototypen)	2,930	0,730	2,220	+204,1 %
12 01 03	Aluspäne	11,220	9,210	13,120	+42,5 %
15 01 01	Verpackungen aus Papier und Pappe	38,660	33,180	29,960	-9,7 %
15 01 02	Gemischte Kunststoffe	7,900	10,900	5,470	-49,8 %
15 01 03	Verpackungen aus Holz	24,320	17,010	14,030	-17,5 %
16 02 16	E-Motoren	1,581	0,000	0,000	±0,0 %
16 06 04	Batterien	0,427	0,000	0,313	+100,0 %
17 02 02	Altglas	0,684	0,849	3,429	+303,9 %
17 04 05	Eisen und Stahl	45,379	54,150	47,790	-11,7 %
17 04 11	Kupferkabel	0,362	2,422	2,430	+0,3 %
20 01 18	Speisereste	14,410	13,860	15,950	+15,1 %
20 01 25	Speisefette/-öle	0,860	0,745	0,490	-34,2 %
20 02 01	Grünschnitt, Gras, Laub	4,320	0,000	0,239	+100,0 %
20 03 01	Gemischte Siedlungsabfälle	70,590	56,212	60,995	+8,5 %
Gesamt		232,123	208,148	209,636	+0,7 %

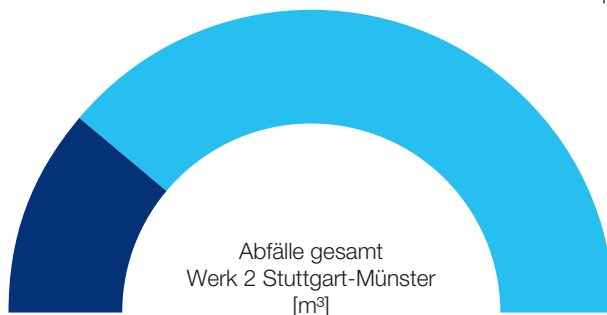
Abfallart „Gefährliche Abfälle“ [t]					
AVV-Nr.	Abfallbezeichnung	2021	2022	2023	Änderung zum Vorjahr
06 13 02*	Gebrauchte Aktivkohle	0,750	0,000	0,000	±0,0 %
07 06 08*	Andere Reaktions- und Destillationsrückstände	0,048	0,287	0,042	-85,4 %
08 01 11*	Farb- und Lackabfälle mit gefährlichen Stoffen	0,240	0,485	0,048	-90,1 %
08 04 09*	Klebstoffe	0,062	0,032	0,030	-6,3 %
11 01 05*	Saure Beizlösungen	0,108	0,246	0,108	-56,1 %
11 01 07*	Alkalische Beizlösungen	0,104	0,162	0,234	+44,4 %
11 01 11*	Wässrige Spülflüssigkeiten	27,000	27,000	27,000	±0,0 %
12 01 04*	NE-Metallstaub und -teilchen	1,233	0,000	0,000	±0,0 %
12 01 09*	Halogenfreie Bearbeitungsemulsion	2,000	3,600	0,000	-100,0 %
12 03 01*	Wässrige Waschflüssigkeiten	7,200	8,100	7,600	-6,2 %
13 02 05*	Altöl	2,880	0,630	0,270	-57,1 %
14 06 02*	Halogenierte Lösemittel	0,010	0,000	0,136	+100,0 %
14 06 03*	Andere Lösungsmittel	0,196	0,269	0,012	-95,5 %
15 01 10*	Verpackungen mit schädlichem Restinhalt	0,170	0,090	0,076	-15,6 %
15 02 02*	Ölverunreinigte Betriebsmittel	0,931	4,100	1,638	-60,0 %
16 02 11*	Kühlgeräte/Schränke	0,057	0,000	0,470	+100,0 %
16 02 13*	Elektroschrott	6,116	13,953	8,527	-38,9 %
16 05 04*	Spraydosen	0,050	0,028	0,024	-14,3 %
16 05 06*	Laborchemikalien	0,110	0,032	1,600	4900,0 %
16 06 01*	Bleibatterien	0,427	0,000	0,000	±0,0 %
Gesamt		49,692	59,014	47,815	-19,0 %

Abfälle gesamt [t] – Werk 2 Stuttgart-Münster	2021	2022	2023	Änderung zum Vorjahr
Gefährliche Abfälle	15	13	33	+153,8%
Nicht gefährliche Abfälle, inkl. Metalle	105	97	112	+15,5 %
Gesamt	120	110	146	+32,7 %

Kommentar:

Die nicht gefährlichen Abfälle sind Siedlungsabfälle, Papier/Kartona-
gen, Kunststoffteile, Holz und Metalle. Diese beinhalten einen gro-
ßen Mengenanteil an Metallen (2021: 56 t, 2022: 54 t, 2023: 60 t).

Den Hauptanteil an gefährlichen Abfällen machen Bearbeitungs-
emulsionen, Schlämme und Filterkuchen (Neutralisation), Elek-
troschrott und Altöl sowie Frostschutzmittel aus. Die Bearbei-
tungsemulsionen werden in der eigenen Neutralisation in der
Spaltanlage getrennt. Der ölhaltige Rest wird im Altöltank bis zur
Entsorgung gelagert.



■ 23 % Gefährliche Abfälle
■ 77 % Nicht gefährliche Abfälle, inkl. Metalle

Kernindikatoren Abfälle [kg/10³ EUR Umsatz] Werk 2 Stuttgart-Münster	2021	2022	2023	Änderung zum Vorjahr
Gefährliche Abfälle	0,19	0,15	0,32	+111,7 %
Nicht gefährliche Abfälle, inkl. Metalle	1,32	1,11	1,07	-3,7 %

Abfallart „Nicht gefährliche Abfälle“ [t]					
AVV-Nr.	Abfallbezeichnung	2021	2022	2023	Änderung zum Vorjahr
12 01 03	Aluspäne	2,560	10,756	2,100	-80,5 %
15 01 01	Verpackungen aus Papier und Pappe	7,055	8,450	16,640	+96,9 %
15 01 02	Gemischte Kunststoffe	2,900	6,730	9,120	+35,5 %
15 01 03	Verpackungen aus Holz	9,680	8,500	8,095	-4,8 %
17 01 01	Beton	11,370	0,000	0,000	±0,0 %
17 02 02	Altglas	0,000	0,000	0,085	+100,0 %
17 02 11	Kupferkabel	0,000	0,000	1,330	+100,0 %
17 04 02	AltKolben	6,670	4,570	2,540	-44,4 %

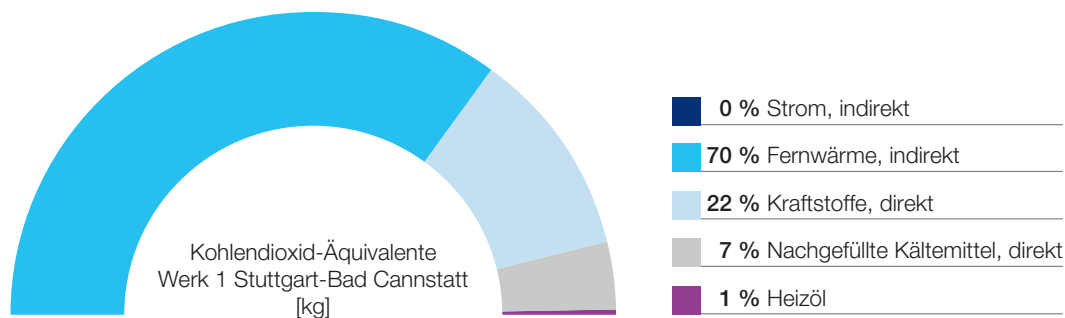
Abfallart „Nicht gefährliche Abfälle“ [t]					
AVV-Nr.	Abfallbezeichnung	2021	2022	2023	Änderung zum Vorjahr
17 04 05	Motoren	0,000	0,000	1,350	+100,0 %
17 04 05	Eisen und Stahl	46,663	43,040	52,550	+22,1 %
20 01 08	Speisereste	6,550	5,500	5,560	+1,1 %
20 03 01	Gemischte Siedlungsabfälle	11,870	12,900	13,050	+1,2 %
Gesamt		105,318	100,446	112,420	+11,9 %

Abfallart „Gefährliche Abfälle“ [t]					
AVV-Nr.	Abfallbezeichnung	2021	2022	2023	Änderung zum Vorjahr
07 06 08*	Andere Reaktions- und Destillationsrückstände	1,000	0,000	0,000	±0,0 %
08 01 11*	Farb- und Lackabfälle	0,125	0,000	0,000	±0,0 %
11 01 07*	Alkalische Beizlösungen	1,000	0,000	0,000	±0,0 %
11 01 09*	Schlämme und Filterkuchen	3,860	3,720	2,760	-25,8 %
12 01 09*	Halogenfreie Bearbeitungsemulsion	0,000	7,980	19,080	+139,1 %
13 02 05*	Altöl	2,100	3,112	2,227	-28,4 %
13 05 08*	Sandfang und Öl-/Wasserabscheider	0,000	0,600	0,300	-50,0 %
13 07 03*	Andere Brennstoffe	1,240	0,740	0,800	+8,1 %
14 06 03*	Andere Lösemittel	0,000	0,000	0,222	+100,0 %
15 01 10*	Verpackungen mit schädlichem Restinhalt	2,600	0,000	0,720	+100,0 %
15 02 02*	Ölverunreinigte Betriebsmittel	0,607	0,576	0,714	+24,0 %
16 01 14*	Frostschutzmittel	1,875	1,830	1,500	-18,0 %
16 02 11*	Kühlgeräte/Schränke	0,000	1,064	0,407	-61,7 %
16 02 13*	Elektroschrott	0,595	2,437	3,053	+25,3 %
16 05 04*	Spraydosen	0,000	0,000	0,050	+100,0 %
16 06 01*	Bleibatterien	0,000	0,000	0,872	+100,0 %
16 06 02*	Ni-Cd-Batterien	0,000	0,000	0,350	+100,0 %
17 06 03*	Mineralfasern	0,000	0,400	0,190	-52,5 %
20 01 21*	Leuchtstoffröhren	0,456	0,756	0,000	+100,0 %
Gesamt		15,458	23,215	33,245	+43,2 %

4.3.3 Emissionen

Kohlendioxid-Äquivalente [kg] Werk 1 Stuttgart-Bad Cannstatt	2021	2022	2023	Änderung zum Vorjahr
Strom, indirekt*	0	0	0	±0,0 %
Fernwärme, indirekt	1.323.282	1.201.771	1.086.338	–9,6 %
Kraftstoffe, direkt	211.431	332.879	340.351	+2,2 %
Nachgefüllte Kältemittel, direkt	109.172	152.406	111.762	–26,7 %
Heizöl	0	6.123	8.291	+35,4 %
Gesamt [kg]	1.643.885	1.693.179	1.546.742	–8,6 %
Gesamt [t]	1.644	1.693	1.547	–8,6 %

* Die durch den Stromverbrauch verursachten CO₂-Emissionen werden seit 2021 durch Herkunftsnachweise ausgeglichen. CO₂-Ausstoß gemäß den Angaben des Stromversorgers (301 g/kWh)
Für 2021 wurden 875 Tonnen CO₂ ausgeglichen.
Für 2022 wurden 1.283 Tonnen CO₂ ausgeglichen.
Für 2023 wurden 1.276 Tonnen CO₂ ausgeglichen.



Kommentar:

Die CO₂-Emissionen sind im Vergleich zu 2022 um mehr als 8 % gesunken. Die durch den Stromverbrauch verursachten CO₂-Emissionen werden im MAHLE Konzern durch Herkunftsnachweise ausgeglichen. Dabei wurden für den Standort Stuttgart-Bad Cannstatt Herkunftsnachweise für 1.276.297 kg CO₂ im Jahr 2023 entwertet.

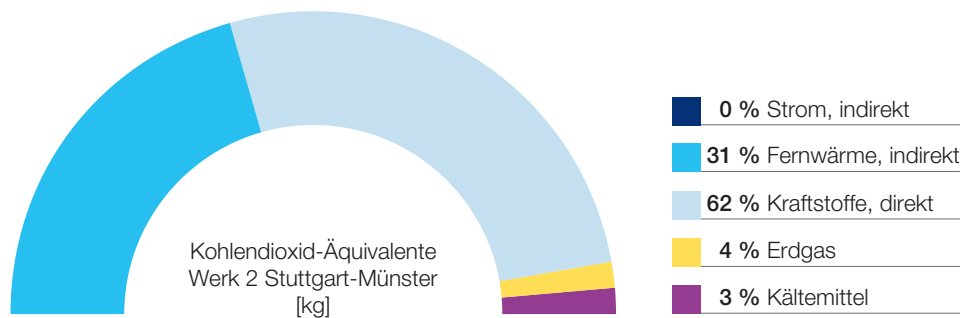
Die Umrechnungsfaktoren stammen zum einen vom Wärmever-sorger und sind zum anderen der GEMIS-Datenbank entnommen. Die Umrechnungsfaktoren für die nachgefüllten Kältemittel wurden vom Umweltbundesamt zur Verfügung gestellt. Auf die Angabe weiterer Emissionen in die Luft wurde für den Standort Bad Cannstatt verzichtet, da hier keine wesentlichen Verbrennungsprozesse stattfinden.

KI Kohlendioxid-Äquivalente [kg/Mitarbeiter] Werk 1 Stuttgart-Bad Cannstatt	2021	2022	2023	Änderung zum Vorjahr
Kohlendioxid-Äquivalente pro Mitarbeiter	762	833	783	–6,0 %

Rechenbasis für die Kohlendioxidäquivalente (Ceq) sind die Umrechnungswerte nach GEMIS (INAS/Umweltbundesamt) in der aktuellen Fassung. Berücksichtigt sind neben den Energieträgern die Ceq aus der Nachfüllmenge an Kältemitteln der Kälteanlagen.

Kohlendioxid-Äquivalente [kg] Werk 2 Stuttgart-Münster	2021	2022	2023	Änderung zum Vorjahr
Strom, indirekt*	0	0	0	±0,0 %
Fernwärme, indirekt	661.233	654.133	637.572	-2,5 %
Kraftstoffe, direkt	950.845	844.021	1.291.380	+53,0 %
Erdgas	88.282	41.473	86.335	+108,2 %
Kältemittel, direkt	15.505	40.720	71.500	+75,6 %
Gesamt [kg]	1.715.865	1.580.347	2.086.787	+32,0 %
Gesamt [t]	1.716	1.580	2.087	+32,0 %

* Die durch den Stromverbrauch verursachten CO₂-Emissionen werden seit 2021 durch Herkunftsnachweise ausgeglichen.
CO₂-Ausstoß gemäß den Angaben des Stromversorgers (301 g/kWh)
Für 2021 wurden 363 Tonnen CO₂ ausgeglichen.
Für 2022 wurden 500 Tonnen CO₂ ausgeglichen.
Für 2023 wurden 334 Tonnen CO₂ ausgeglichen.

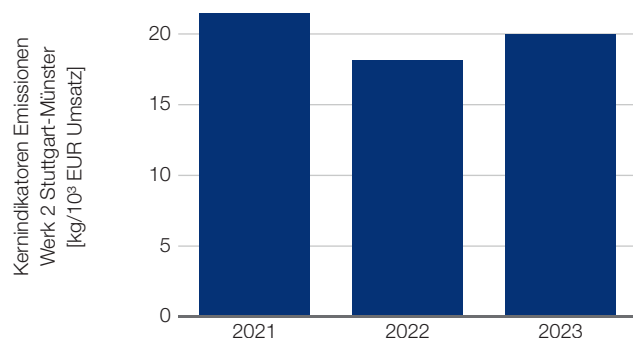


Kommentar:

Die Emissionen sind im Vergleich zu 2022 deutlich angestiegen. Hauptursachen dafür sind der erhöhte Diesel- und Gasverbrauch durch den Betrieb von Motorenprüfständen.

Die Gebäudeversorgung mit Heizenergie erfolgt über die Fernwärmeversorgung des Kraftwerks Stuttgart-Münster, verursacht also am Standort keine direkte Umweltauswirkung.

Kernindikatoren Emissionen [kg/10 ³ EUR Umsatz] Werk 2 Stuttgart-Münster	2021	2022	2023	Änderung zum Vorjahr
Kohlendioxidäquivalente	21,49	18,16	20,00	+10,1 %



5. Auswirkungen auf Mensch und Umwelt

Die wesentlichen Umweltauswirkungen am Standort Stuttgart-Bad Cannstatt (Werk 1) und Stuttgart-Münster (Werk 2) werden regelmäßig erfasst und bewertet. In die Bewertung fließen Verbräuche (Energie, Wasser, Abfälle), Risiken (rechtliche Risiken, gefährliche Stoffe) sowie Eintrittswahrscheinlichkeiten, Kontrollmechanismen und Unternehmensziele (zum Beispiel Reduzierung des Energieverbrauchs) ein.

Die relevanten Umweltaspekte werden jährlich im Kreis des Umweltteams neu bewertet und entsprechend angepasst. Neben

Maßnahmen zur Verbesserung der Umweltwirkungen und Risiken werden auch Maßnahmen zur Erreichung der Konzern- und Standortziele (siehe Punkt 6 „Auszug aus dem HSE-Programm“) in die Aspekte-Tabelle übernommen.

Die Bewertung der Umweltauswirkungen erfolgt in einer definierten Matrix (Relevanz am Standort 1–4). Außerdem wird die Wirksamkeit der Vorbeugemaßnahmen betrachtet. Je nach Ergebnis der Wirksamkeitsbetrachtung und den Zielvorgaben müssen neue Maßnahmen zur Zielerreichung definiert werden.

5.1 Anwendbare HSE-Aspekte (Auszug aus HSE-Aspekte)

Aspekte/ potenzielles Risiko	Umwelt- auswirkungen/ Risiko (konkret)	Bewertung lt. Matrix	Vorbeugende Maßnahmen zur Risikovermeidung	Wirksam- keit*	Chancen zur Verbesserung	Maßnahme(n)
Arbeitsunfälle	- Arbeitsunfälle - Wegeunfälle	2	- CE-konforme Anlagen - Maschinenfreigabe - Gefährdungsbeurteilung - Prüfungen - Sensibilisierung		- Vermeidung von Unfällen - Reduzierung Unfallquote	- Sensibilisierung der Mitarbeitenden - Vermehrte Durchführung von regelmäßigen Begehungen - Unfälle genau analysieren - Einführung von Quentic
Arbeitsorgani- sation	- Arbeitszeiten - Befugnisse	1	- Regelungen zu Arbeitszeiten - Betriebsvereinbarungen		Gesundheitsprävention	
Maschinen- sicherheit	Unsichere Maschinen und Anlagen	1	- CE-konforme Anlagen - Maschinenfreigabe - Gefährdungsbeurteilung - Prüfungen - Sensibilisierung - Altmaschinenbewertung - Lasten- und Pflichtenhefte - Sicherheitstechnische Abnahme (BA usw.) - Risikobeurteilung Hersteller		- Vermeidung von Unfällen - Reduzierung Unfallquote	
Prüfpflichtige Anlagen	Gefahren für Gesundheit und Umwelt	4	- Regelmäßige Wartung und Sachverständigen-Prüfung - Nachverfolgung der Prüfungen durch Pit-FM		- Durchgehender Betrieb ohne Störungen - Vorsorge	
Gefährdungen am Arbeits- platz	Gefährdung von Mensch und Umwelt	1	Gefährdungsbeurteilung inklusive Maßnahmenumsetzung		- Vermeidung von Unfällen - Reduzierung Unfallquote	- Aktualisierung und Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen - Gefährdungsbeurteilung mit HSE-Software (Quentic)

Aspekte/ potenzielles Risiko	Umwelt- auswirkungen/ Risiko (konkret)	Bewertung lt. Matrix	Vorbeugende Maßnahmen zur Risikovermeidung	Wirksam- keit*	Chancen zur Verbesserung	Maßnahme(n)
Rechtliche Anforderungen, Grenzwerte	- BlmSchG - Baugenemigung - Erlaubnis - ArbSchG	4	- Ermittlung und Prüfung Umsetzung Auflagen, Messungen - Interne Überwachung Emissionswerte (automatische, kontinuierliche Messung) 1. BImSchV, 42. BImSchV/Kühlwasserüberwachung Firma Nalco - Interne und externe Überwachung (SES): Abwasserjahresbericht, -kataster und Abwasseranalysen - AwSV-Anlagen-Kataster - Genehmigte Brunnenwasserförderung W1: 45.000 m³ und W2: 78.900 m³ (seit 21.12.2023: 87.000 m³) - Meldepflichten (Betriebsorganisation nach § 52b BImSchG und § 58 KrWG) - Überwachung durch Facility Management		- Grenzwertunterschreitung - Vorsorge - Vermeiden von Organisationsverschulden	
Externe Risiken (aus Notfallplanung)	Allgemeine Risiken	2	- Jährliche Aktualisierung - Kontrolle der festgelegten Maßnahmen		Weitere Risikominimierung	Neues Alarmierungssystem ist angedacht und in Berarbeitung – weltweit/deutschlandweit
Altlasten	- Altlasten - Kontamination Boden und Grundwasser	4	- Altlastensanierung durch CDM Smith - Kontrolle		- Verbesserung der Altlastenkonzentration - Schutz des Bodens und Grundwassers	- Kontinuierliche Kontrolle - Messungen der Altlasten an verschiedenen Stellen
Anforderungen Stakeholder	Anforderungen gemäß Stakeholderanalyse	4	- Einhaltung der bindenden Verpflichtungen - Jährliche Überprüfung der Stakeholderanalyse		- Reputation - Image gegenüber Stakeholdern	
Umfeld, Standortbedingungen	- Wohngebiet - Heilquellenschutzgebiet	4	Einhaltung Vorgaben BImSchV und AwSV		Nachhaltigkeit am Standort	
Produkte Vorausentwicklung	Ressourcen	4	Produkte werden nach Kundenvorgaben konstruiert und gefertigt, Entwicklungsleistung sind Langlebigkeit sowie Gewichts- und Reibungsreduzierung		- Weiterentwicklung (Materialeffizienz, Energie-/Betriebsmittelverbrauch) - Verbesserung KPI - Innovation	
Produkte Forschung und Entwicklung	Kundenzufriedenheit	4	Berücksichtigung Kundenvorgaben		- Neue Aufträge - Optimierung Effizienz	
Verbrauch Gebäude	Heizenergieverbrauch	4	- Optimierung der Heizungsanlage und der Verteilung - Bessere Isolierung bei Umbauten und Dacherneuerungen - Wartung		Reduktion Heizenergieverbrauch	- Kontinuierliche Überprüfung der Steuerung - Erneuerungsmaßnahmen Einzelkomponenten - Absenkung der Raumtemperatur auf 19 °C (Energieeinsparverordnung)
	Wasserverbrauch	4	- Erneuerung/Instandhaltung der Wasserleitungen - Wartung		Reduktion Wasserverbrauch	
	Stromverbrauch	4	- Datenerfassung - Analysen - Einsparmaßnahmen - Austausch durch neue energieeffiziente Anlagen/Maschinen - Wartung		Reduktion Stromverbrauch	- Austausch Beleuchtung durch LED - Sensibilisierung der Mitarbeitenden - Druckluft-Audit - Externe Energieberatung
	Kraftstoffe	4	- Controlling der Kraftstoffverbräuche - Monatlicher HSE-Report		Keine Einsparpotenziale da F&E (Kundenanforderungen)	
Abwasserbeseitigung	- Mögliche Verschlechterung der Umwelleistung - Abwassermengen	3	- Abwassermengenmesser - Interne Überwachung: Sozialabwässer - Abwasserbehandlungsanlage - Brunnenwasser - Kühlwasser (Abschlammern)		Transportsicherheit	
Abfall	- Abfallaufkommen gefährliche und nicht gefährliche Abfälle - Abfalltrennung	4	- Getrennthaltung - Einhaltung Vorschriften - Abfallvermeidung		Abfallreduktion	- Neues Abfallkonzept - Sensibilisierung der Mitarbeitenden - Einbindung der Vorgesetzten in die Verantwortung
Transport	- Inbound - Outbound	3	Einhaltung Liefervorschriften		- Optimierung Ladungen - Entwicklung lokaler Lieferanten	

Aspekte/ potenzielles Risiko	Umwelt- auswirkungen/ Risiko (konkret)	Bewertung lt. Matrix	Vorbeugende Maßnahmen zur Risikovermeidung	Wirksam- keit*	Chancen zur Verbesserung	Maßnahme(n)
Lieferanten, Dienstleister und externe Prozesse (strategischer Lieferanten)	▪ Sichere Versorgung ▪ Umsetzung MAHLE Leitlinien ▪ ISO14001	3	▪ Lieferantenbewertung (hinsichtlich 14001)		▪ Auswahl geeigneter Lieferanten ▪ Lieferantenentwicklung ▪ Fremdfirmenmanagement	
Gewässer- schutz Wasser- gefährdung	▪ Gewässer- verunreinigung	4	▪ Auffangwannen ▪ Prüfungen und Kontrollen		▪ Gewässerschutz	
Betriebsmittel- verbrauch	▪ Mögliche Ver- schlechterung der Umweltleistung ▪ Verbräuche sowie Gesundheits- gefährdungen durch kritische Stoffe	4	▪ Interne Überwachung ▪ Substitution		▪ Reduzierung des Hilfs- und Betriebs- mittelverbrauchs	
Einsatz gefährliche Stoffe	▪ Gesundheits- gefährdungen	4	▪ Gefahrenbeurteilung ▪ Betriebsanweisungen ▪ Persönliche Schutzausrüstung (PSA) ▪ Unterweisung ▪ Gefahrstoffdatenbank		▪ Gesundheitsschutz	
Emissionen in die Atmo- sphäre	▪ Luftverschmut- zung	4	▪ Interne Überwachung ▪ Prüffristenüberwachung ▪ SV-Prüfung: kontinuierliche Messung (Messsonden) ▪ Globale CO₂-Initiative zur CO₂-Neutralität bis 2040		▪ Reduzierung der Emissionen in die Luft	
Lärm	▪ Gesundheits- gefährdungen	2	▪ Lärmmessungen ▪ Gehörschutz ▪ Einhaltung gesetzlicher Vorgaben		▪ Gesundheits- prävention	
Mobilität/ lokaler Verkehr	▪ Emissionen	1	▪ Nutzung von ÖPNV ▪ Firmenticket (Unterstützung durch Arbeitgeber) ▪ Fahrgemeinschaften ▪ E-Fahrzeuge ▪ Globale CO₂-Initiative zur CO₂-Neutralität bis 2040		▪ Reduzierung Emissionen	
Interne/ externe Kom- munikation	▪ Fehlender Infor- mationsfluss ▪ Fehlende Beteiligung	2	▪ Kommunikation nach innen und außen ▪ Infoveranstaltungen ▪ Interne Kommunikation durch Intranet, MAHLE Global und MAHLE Info		▪ Mitarbeiterbeteiligung ▪ Akzeptanz der HSE- Leitlinien	▪ Intensivierung der Kom- munikation zum Thema HSE nach innen und nach außen
Biodiversität	▪ Artensterben	1	▪ Schaffung von Habitat für Tierarten		▪ Imagegewinn ▪ Artenvielfalt	

* Wirksamkeitsbewertung

	Die im Vorjahr festgelegten Ziele (Konzernziele, Standortziele) wurden nicht erreicht.		Für das laufende Jahr sind Ziele festgelegt. Der Standort muss aktiv handeln, um Anforderungen zu erfüllen, z. B. Messungen, Berichtspflichten.		Für das laufende Jahr sind keine Ziele festgelegt. Die getroffenen Maßnahmen sind ausreichend zur Erfüllung der Anforderungen.
---	--	---	---	---	--

5.2 Altlasten/Bodenschutz

Werk 1 Stuttgart-Bad Cannstatt

Aufgrund seiner Geschichte als Produktionsstandort gilt es, in Bad Cannstatt mit den zurückgebliebenen Altlasten verantwortungsvoll umzugehen. In diesem Bewusstsein besteht seit Ende der 80er Jahre eine enge Zusammenarbeit mit dem Amt für Umweltschutz der Stadt Stuttgart.

Konkret handelt es sich um die folgenden Bereiche:

- Im Bereich des Gebäudes B3 sind LHKW-Gehalte (leichtflüchtige halogenierte Kohlenwasserstoffe) im Grundwasser festgestellt worden. Die Konzentrationen der Gehalte werden mit Hilfe von Grundwasserproben durch die CDM Smith Consulting GmbH regelmäßig kontrolliert.
- Im Bereich des Gebäudes D1 und der Tiefgarage wird Grundwasser entnommen, um die Tiefgarage trocken zu halten. Die entsprechende wasserrechtliche Erlaubnis der Stadt Stuttgart liegt vor. Das Wasser wird aufgrund der weiter oberhalb liegenden Altlast regelmäßig auf eventuell vorhandene CKWs (Chlor-Kohlen-Wasserstoffe) geprüft. Das Wasser wird vor der Einleitung in das Kanalnetz abgereinigt.
- Im Hofbereich der E-Gebäude sind durch die frühere Nutzung LHKW in den Untergrund gelangt. Der Bereich wird derzeit erkundet und umweltrechtlich bewertet.
- **Öl-Epple***
Die Fläche wurde zwischen 1873 und 1989 jahrzehntelang vor allem durch das Mineralölwerk Epple zur Herstellung und Verarbeitung sowie zum Handel von Mineralölen und zur Aufbereitung von Teerölen und Altölen genutzt. Nach mehrjährigen Sanierungsmaßnahmen durch Bodenaustausch bestehen weiterhin Restbelastungsflächen innerhalb und außerhalb des Epple-Areals. Der Boden und das Grundwasser sind durch MKW, PAK, AKW und LHKW verunreinigt. Die Altlasten werden über eine MNA (Monitored Natural Attenuation) von der Stadt Stuttgart überwacht.
- **Fumy***
Auf der erworbenen Fläche Fumy waren erhebliche Verunreinigungen durch LHKW und Schwermetalle vorhanden. Auf der Fläche wurde von MAHLE in Zusammenarbeit mit der Stadt Stuttgart ein Sanierungsaushub durchgeführt. Verbliebene Restbelastungen im Grundwasser werden von der Stadt Stuttgart weiterhin kontrolliert.

■ Foxboro-Areal*

Die erworbenen Flurstücke liegen im Einflussbereich des Sekundärschadens „Öl-Epple“ und sind zudem von der Abstromfahne „Fumy“ betroffen. Im Grundwasser sind Gehalte von LHKW, Schwermetallen und Chromaten festgestellt worden. Die Altlasten werden über eine MNA und eine hydraulische Grundwasserentnahme von der Stadt Stuttgart überwacht.

Werk 2 Stuttgart-Münster

Auf dem Gelände der MAHLE GmbH wird seit April 2008 eine hydraulische Sanierung zur Reinigung des mit leichtflüchtigen halogenierten Kohlenwasserstoffen (LHKW) verunreinigten Grundwassers betrieben. Die Sanierung erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Amt für Umweltschutz der Stadt Stuttgart und einem Sachverständigen. Die für die Wiedereinleitung vorgegebene maximale Wassermenge wurde 2018, 2020, 2021 und 2022 geringfügig überschritten.**

Die LHKW-Verunreinigung wird seit April 2008 durch eine Grundwasserentnahme hydraulisch saniert. Zu Beginn wurde in drei Grundwassermessstellen (GWM 2, GWM 4 und GWM 7) Grundwasser gefördert. Aufgrund der gesunkenen Schadstoffe ist aktuell nur noch die Förderung in GWM 4 in Betrieb. Es erfolgt eine regelmäßige Beprobung der GWM 4, der Kontrollmessstellen GWM 2, GWM 3, GWM 7, GWM 9, dem Brunnen „Pforte“, dem Pumpensumpf sowie vor und nach den Aktivkohlefiltern.

Zudem besteht im Bereich des Gebäudes „Bau 290“ eine Grundwasserhaltung zur Trockenhaltung des Kellers. Das Grundwasser, das dem Pumpensumpf über Drainagerohre zufließt, wird dort gefasst und intermittierend, mittels niveaugesteuerter Pumpe abgeleitet. Das anfallende Wasser aus dem Pumpensumpf und der Sanierungsmessstelle GWM 4 wird seit Mai 2013 nach der Reinigung über Aktivkohlefilter in der Kontrollmessstelle GWM 5 in den Aquifer infiltriert. Im Jahr 2023 wird die wasserrechtliche Erlaubnis geändert, bis zu 2,8 l/s (bisher 2,5 l/s) bzw. 87.000 m³/Jahr (bisher 78.900 m³/Jahr) des aus dem Pumpensumpf des Gebäudes 290 entnommenen Grundwassers sowie des aus der Grundwassersanierung der GWM 4 entnommenen Grundwassers nach der Reinigung in die GWM 5 einzuleiten.

Grundwassersanierung [m³]	2021	2022	2023
Werk 2 Stuttgart-Münster			
Gesamt	86.210	84.518	85.403
Genehmigte Grundwasserversickerung	78.900	78.900	87.000

* Die Flächen „Öl-Epple“, „Fumy“ und „Foxboro-Areal“ wurden 2016 durch MAHLE neu erworben und weisen Altlasten auf.

** Meldung und Absprache mit dem Amt für Umweltschutz erfolgt.

5.3 Immissionsschutz

Werk 1 Stuttgart-Bad Cannstatt

Am Standort Stuttgart-Bad Cannstatt gibt es keine genehmigungsbedürftige Anlage nach BImSchG.

Eine Verdunstungskühlanlage auf dem Haus E3 fällt unter die 42. BImSchV und ist bei der Behörde gemeldet. Die Anlage wird nach Vorgaben der 42. BImSchV überwacht.

Werk 2 Stuttgart-Münster

Am Standort Stuttgart-Münster gibt es im Bereich Motorenversuch eine immissionsschutzrechtliche Genehmigung für Motorenprüfstände und eine Abgasanlage für die Abgase aus den Prüfständen.

Immissionsschutzrechtliche Genehmigung Motorenprüfstände

Der Motorenversuch ist seit 1980 immissionsschutzrechtlich genehmigt (4. BImSchV). Die Genehmigung beinhaltet alle Motorenprüfstände. Im Oktober 2022 wurde die Umrüstung des Motorenprüfstands Nr. 26 für die Prüfung von Komponenten von Brennstoffzellensystemen von der immissionsschutzrechtlichen Änderungsgenehmigungspflicht freigestellt.

Anlagenleistung

- Maximale Genehmigungsleistung 4.100 kW

Maximale Leistung der Prüfstandsbremsen:

- Wirbelstrombremsen 200 bis 300 kW
- „Aktive“ Bremsen (Drehstromasynchronmaschinen) 200 bis 800 kW

Abgasanlage

Die Abgase der Verbrennungsmotoren aus den Prüfständen (PKW, NKW und Kleinmotoren) werden über ein Rohrsystem gesammelt und gemeinsam der Abgasreinigungsanlage zugeführt. Die Ventilatoren zur Absaugung der Abgase befinden sich nach der Abgasreinigungsanlage, sodass die Abgasreinigungsanlage und das Rohrsystem stets unter Unterdruck stehen und daher bei einer Leckage kein Abgas austreten kann.

Die Reinigung der Abgase erfolgt über Schlauchgewebefilter, die in regelmäßigem Turnus pneumatisch abgereinigt werden. Im Eingang zur Abgasreinigungsanlage wird in den Luftstrom Kalk eingeblasen und ein Teil des abgereinigten Ruß-Kalkgemisches wird wieder in den Luftstrom vor die Filter eingebracht. Somit wird ein sehr hoher Abscheidegrad der Filter erreicht.

Der Kalkanteil in der Ruß-Kalkmischung verhindert eine Staubexplosion im Filter und bindet gleichzeitig Schadstoffe aus dem Abgasstrom.

Die behördlichen Auflagen beziehen sich nur auf den Staubgehalt im Abgasstrom der maximal 10 mg/m³ betragen darf. Die Überwachung des Abgasstroms erfolgt kontinuierlich und ein Filterbruch muss als Störung angezeigt werden. Die Überwachung wird aufgezeichnet.

Die Überwachung im Abgaskamin erfolgt kontinuierlich über ein Staubmessgerät nach dem Streulichtverfahren.

Der gemessene Staubgehalt im Abgasstrom bewegt sich zwischen 0 bis 2 mg/m³.

5.4 Arbeitssicherheit

Arbeitsunfälle Werk 1 Stuttgart-Bad Cannstatt	2021	2022	2023	BU 2023
Unfallrate (≥ 1 Ausfalltag) [Anzahl Arbeitsunfälle/ 10^6 geleistete Arbeitsstunden]	0,68	2,45	1,82	BU1: 2,75 BU2: 2,10 MIG: 1,58
Unfallschwere (3 Ausfalltage) [Anzahl Ausfalltage/Anzahl Arbeitsunfälle]	10,00	11,14	4,80	BU1: 1,00 BU2: 13,00 MIG: 3,33

Arbeitsunfälle Werk 2 Stuttgart-Münster	2021	2022	2023	BU 2023
Unfallrate (≥ 1 Ausfalltag) [Anzahl Arbeitsunfälle/ 10^6 geleistete Arbeitsstunden]	6,94	10,71	12,93	BU1: 6,44 MIG: 26,09
Unfallschwere (3 Ausfalltage) [Anzahl Ausfalltage/Anzahl Arbeitsunfälle]	20,50	6,00	8,00	BU1: 8,00 MIG: 8,00

5.5 Abwasser

Werk 1 Stuttgart-Bad Cannstatt

Im Bereich des Gebäudes D1 und der Tiefgarage wird Grundwasser entnommen, um die Tiefgarage trocken zu halten. Die entsprechende wasserrechtliche Erlaubnis der Stadt Stuttgart liegt vor. Das Wasser wird aufgrund der weiter oberhalb liegenden Altlast regelmäßig auf eventuell vorhandene CKWs (Chlor-Kohlen-Wasserstoffe) geprüft. Das Wasser wird vor der Einleitung in das Kanalnetz abgereinigt.

Werk 2 Stuttgart-Münster

MAHLE International GmbH

Um ein Aufsätzen der Kühlwasserkreisläufe des Motorenversuchs (Prüfstände) zu vermeiden, ist ein regelmäßiges Abschlämmen als wasserrechtlich genehmigten Prozess ($> 10 \text{ m}^3/\text{Woche}$) notwendig.

Die Einleitung des Abwassers ist wasserrechtlich genehmigt. Grenzwerte müssen laut AbwV (Abwasserverordnung) und Abwassersatzung eingehalten werden.

MAHLE GmbH

Abwässer aus der Oberflächenbehandlung (Galvanik) und der Metallbearbeitung (Emulsionen) wurden bis August 2023 in der Abwasserbehandlungsanlage aufbereitet und in die Kanalisation abgeleitet. Die Abwasserbehandlungsanlage war wasserrechtlich genehmigt. Grenzwerte mussten nach AbwV und Abwassersatzung eingehalten werden.

Es erfolgten regelmäßige Kontrollen im Auftrag des Amtes für Umweltschutz der Landeshauptstadt Stuttgart. Aufgrund von betrieblichen Umstellungen werden diese Wässer künftig nicht mehr anfallen und die Anlage wurde daher restentleert und rückgebaut. Der Rückbau wurde im Vorfeld beim Amt für Umweltschutz der Landeshauptstadt Stuttgart angezeigt und abgestimmt. Die Neutralisationsanlage wurde vollständig rückgebaut und die Komponenten wurden entsorgt.

5.6 Interner Transport

Der interne Transport erfolgt überwiegend mit Flurförderzeugen. Die Fahrzeuge sind alle batteriebetrieben und sind mit energieeffizienter Technik ausgestattet.

5.7 Qualifizierung von Mitarbeitern

Im Rahmen der betrieblichen Schulungs- und Weiterbildungsorganisation werden die Mitarbeiter aller Ebenen in Anlehnung an die gesetzlichen Vorgaben regelmäßig geschult. Die Dokumentation erfolgt zentral über die Weiterbildungsabteilung.

5.8 Lieferanten/Dienstleister

Es werden generell nur autorisierte Lieferanten und Dienstleister beauftragt. Diese werden durch qualifiziertes MAHLE Personal auditiert.

5.9 Notfallvorsorge, Gefahrenabwehr

Der Standort verfügt über ein umfassendes und regelmäßig aktualisiertes Notfallmanagementsystem. Dieses beinhaltet unter anderem Notfall- und Alarmierungspläne, eine Brandschutzordnung sowie regelmäßige Räumungsübungen.

5.10 Biologische Vielfalt

■ Werk 1 Stuttgart-Bad Cannstatt

Am Standort Stuttgart Bad Cannstatt gibt es ca. 25 % unversiegelte Fläche.

■ Werk 2 Stuttgart-Münster

Das Werk 2 grenzt an ein Industriegebiet mit einer Müllverbrennungsanlage und besitzt keine Grünflächen.

Das Biodiversitätspotenzial an beiden Standorten ist aufgrund fehlender Grünflächen gering. Um das Biodiversitätspotenzial zu steigern, sollten mehr unversiegelte Flächen geschaffen werden und unter anderem Nisthilfen angebracht werden.

Werk 1 Stuttgart-Bad Cannstatt		
Kernindikator	Beschreibung	Fläche [m²]
Gesamtfläche*	- Grundflächen am Standort inkl. Gebäudegrundfläche, Verkehrsfläche (Wege und Parkplatz auf dem Grundstück), Freifläche - Ohne Fläche Kita (nicht im Anwendungsbereich) und Baufeld	42.789
Versiegelte Fläche	- Voll versiegelte Fläche wie Dächer und asphaltierte/betonierte Flächen - Stark versiegelte Flächen wie Plattenbelag - Wenig versiegelte Flächen wie gepflasterte Flächen	33.489
Unversiegelte Fläche	Dachbegrünung (1.080 m²) und Rasenfläche sowie Sträucher, Hecken und Bäume als Habitat für Vögel und Insekten	10.696
Baufeld**	Nutzung der Flächen noch nicht möglich – aufgrund von Sanierungsmaßnahmen	18.217

* Zahlen Stand November 2019

** Nicht im Anwendungsbereich

Werk 2 Stuttgart-Münster		
Kernindikator	Beschreibung	Fläche [m²]
Gesamtfläche*	Grundflächen am Standort inkl. Gebäudegrundfläche, Verkehrsfläche (Wege und Parkplatz auf dem Grundstück), Freifläche	38.350
Versiegelte Fläche	- Voll versiegelte Fläche wie Dächer und asphaltierte/betonierte Flächen - Stark versiegelte Flächen wie Plattenbelag - Wenig versiegelte Flächen wie gepflasterte Flächen	38.350
Unversiegelte Fläche	Keine Flächen	0

* Zahlen Stand November 2019

6. HSE-Programm

6.1 HSE*-Zielsetzungen

Europaweite HSE-Ziele 2024 (in Bezug auf 2023):

1. Verringerung der Unfallrate auf $\leq 5,23 \left(\frac{\text{Anzahl Arbeitsunfälle}}{1 \text{ Million geleistete Arbeitsstunden}} \right)$
2. Verringerung Unfallschwere $\leq 18 \left(\frac{\text{Ausfalltage}}{\text{Unfälle}} \right)$; für Deutschland/Österreich $\leq 12 \left(\frac{\text{Ausfalltage}}{\text{Unfälle}} \right)$
3. Reduzierung des Energieverbrauchs um 2 % pro Produktionskosten

4. Reduzierung des Wasserverbrauchs um 2 % pro Produktionskosten
5. Reduzierung der Abfallmenge um 2 % pro Produktionskosten
6. Anteil der zu recycelnden Abfälle $\geq 90 \%$

Diese weltweiten HSE-Ziele werden in standortspezifische Ziele umgesetzt und daraus Maßnahmen für den Standort Bad Cannstatt abgeleitet. (Auszug aus dem Maßnahmenprogramm).

1 HSE = Health, Safety and Environment incl. Energy

6.2 Auszug aus dem HSE-Programm

HSE-Programm 2023 Werk 1 und 2 Stuttgart

Bereich	Beschreibung Werksziele	Zielsetzung/-erreichung	Beschreibung Maßnahmen (Auszug)	Termin
Energie Werk 1	Reduktion des Gesamtenergieverbrauchs um 2 % (bezogen auf das 5-Jahres-Mittel) [kWh]	Ziel: 18.465.471 IST: 17.935.221 Zielerreichung: Ziel erreicht	- Konzept/Bewertung Austausch Heizungs-Hauptpumpe Haus E1/Hydraulik-Prüfung - Abarbeitung der Maßnahmen aus Druckluft-Audit - Temperaturabsenkung im Gebäude auf 19 °C (Energieeinsparverordnung) - Sanierung Haus C - Externe Energieberatung → Ermittlung Energieeinsparmaßnahmen	12/2023
Energie Werk 2	Reduktion des Gesamtenergieverbrauchs um 2 % (bezogen auf das 5-Jahres-Mittel) [kWh]	Ziel: 12.943.096 IST: 11.846.648 Zielerreichung: Ziel erreicht	- Reduzierung Maschinenpark in der Prototypenfertigung (Einsparung ca. 8.000 kWh) - Ersetzen der Sole-Kältemaschine durch eine neue Anlage mit Kältemittel kleiner GWP 2.500 - Hydraulik-Prüfung Heizungspumpe - Temperaturabsenkung im Gebäude auf 19 °C (Energieeinsparverordnung) - Externe Energieberatung → Ermittlung Energieeinsparmaßnahmen	12/2023
Abfall	Reduzierung der Abfallmenge um 2 % (bezogen auf das 5-Jahres-Mittel) [t]	Ziel: 484,9 IST: 403,1 Zielerreichung: Ziel erreicht	- Sensibilisierung der Mitarbeitenden - Neue Behälter für bessere Abfalltrennung (Restmüll, Papier, Glas, Gelber Sack) → in Arbeit - Einheitliches Abfallsortierkonzept für die Stuttgarter Standorte - Anpassung neues Behältersystem an das Abfallmanagement → in Arbeit	12/2023
Arbeitssicherheit	Reduzierung Unfallrate [Unfälle/1 Mio. Anwesenheitsstunden]	Ziel: < 1 IST: 2,69 Zielerreichung: Ziel nicht erreicht	- Sensibilisierung der Mitarbeitenden - Einführung der Software „Quentic“ unter anderem zur Erfassung der Unfallkennzahlen, Gefährdungsbeurteilung → in Arbeit	12/2023
	Reduzierung Unfallschwere [Ausfalltage/Unfall]	Ziel: < 10 IST: 6 Zielerreichung: Ziel erreicht	Vermehrte Durchführung von Begehungen	

Bereich	Beschreibung Werksziele	Zielsetzung/-erreichung	Beschreibung Maßnahmen (Auszug)	Termin
Arbeitssicherheit	Durchführung einer psychischen Belastungsanalyse der Mitarbeitenden	→ Ziel erreicht	▪ Abfrage mittels GDA-Fragebogens mit Unterstützung externer Dienstleister	10/2023
Arbeitssicherheit	Digitalisierung der Gefährdungsbeurteilungen	→ Ziel erreicht	▪ Einführung und Implementierung der HSE-Software „Quentic“	12/2023
Brandschutz	Visualisierung eines Brandalarms an den Sammelplätzen	→ Ziel erreicht	▪ Anbringen von Statusleuchten an den Sammelplätzen	10/2022
Kommunikation	Verstärkung der internen und externen Kommunikation	→ Ziel erreicht	Durch Nutzung diverser Kommunikationswege soll die Information der Mitarbeitenden verstärkt werden und das Bewusstsein für das Thema geschärft werden. ▪ „care for you“ ▪ Kommunikation Führungskräfte betreffend (jährliche Sicherheitsunterweisung, Hinweis Begehung der Arbeitsplätze, Funktion als Evakuierungsbeauftragte)	fort-laufend

HSE-Programm 2024 Werk 1 und 2 Stuttgart

Bereich	Beschreibung Werksziele	Zielsetzung/-erreichung	Beschreibung Maßnahmen (Auszug)	Termin
Energie Werk 1	Reduktion des Gesamtenergieverbrauchs um 2 % (bezogen auf das 5-Jahres-Mittel) [kWh]	Ziel: 17.973.719	▪ Einbau neuer Pumpen mit einem geringeren Energieverbrauchs	12/2024
Energie Werk 2	Reduktion des Gesamtenergieverbrauchs um 2 % (bezogen auf das 5-Jahres-Mittel) [kWh]	Ziel: 12.156.535	▪ Einbau neuer Pumpen mit einem geringeren Energieverbrauchs	12/2024
Abfall	Reduzierung der Abfallmenge um 2 % (bezogen auf das 5-Jahres-Mittel) [t]	Ziel: 428,1	▪ Sensibilisierung der Mitarbeitenden ▪ In MAHLE ONE (Intranet) wurde eine Anleitung zur Abfallentsorgung eingestellt ▪ Einbindung der Vorgesetzten in die Verantwortung	12/2024
	Erhöhung „Anteil Abfall zur stofflichen Verwertung bezogen auf Gesamtabfall“ [t Abfall zur stofflichen Verwertung/t Gesamtabfall]	Ziel: 90 %	▪ Die Vorgesetzten in den Gebäuden E1 und E3 wurden per Mail auf die Abfalltrennung und das Vorgehen bei einer Entsorgung hingewiesen	
Arbeitssicherheit	Reduzierung Unfallrate [Unfälle/1 Mio. Anwesenheitsstunden]	Ziel: < 1	▪ Sensibilisierung der Mitarbeitenden ▪ Einführung der Software „Quentic“	12/2024
	Reduzierung Unfallschwere [Ausfalltage/Unfall]	Ziel: < 10	• Einführung der Gefährdungsbeurteilung ist ongoing → Beschluss COE: Umsetzung Gefährdungsbeurteilung in Quentic bis Ende 2026 • Vorlagen in Quentic werden erstellt / HSE arbeitet sich ein) • HSE-Zahlen werden über Quentic kommuniziert • Vorfälle werden über Quentic kommuniziert	
Arbeitssicherheit	Maßnahmenverfolgung der psychischen Gefährdungsbeurteilung	→ Ziel erreicht	Abfrage mittels GDA-Fragebogens mit Unterstützung externer Dienstleister ▪ Umfrage wurde durchgeführt ▪ Vorgesetzte wurden geschult ▪ Umfrageergebnisse wurden an die Vorgesetzten verteilt ▪ Ergebnisse werden geclustert ▪ Die Vorgesetzten werden bei der Maßnahmen-durchführung durch den Steuerkreis unterstützt	10/2024
Arbeitssicherheit	Reduzierung der Unfallgefahr im UG Gebäude B (allgemein)		▪ Reduzierung der Brandlasten in den Untergeschossen werden derzeit durchgeführt	12/2025
Arbeitssicherheit	Begleitung von Baumaßnahmen Gebäude D1, E1, E3	→ Ziel erreicht	▪ Unterstützung bei den Planungen und der Umsetzung der Maßnahmen während des Bauprozesses	fort-laufend
Brandschutz	Reduzierung der Brandlasten im UG Gebäude B (allgemein)		▪ Reduzierung der Brandlasten in den Untergeschossen wird derzeit durchgeführt	12/2025
Brandschutz	Aufnahme von Brandschutz-Begehungen mit den angeschlossenen Abteilungen (VEfK, Verwaltung, etc)	→ Ziel erreicht	▪ Begehungen wurden eingeführt ▪ Anpassung auf den AXA-Bericht	09/2024

Status Maßnahme

	Erledigt		In Bearbeitung		Offen
---	----------	---	----------------	---	-------

7. Nächste Umwelterklärung

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird im November 2025 vorgelegt. Jährlich wird jeweils im November eine aktualisierte Umwelterklärung erstellt. Mit der Gültigkeitserklärung der vorliegenden Umwelterklärung wurden die zugelassenen Umweltgutachter Herr Dr. Markus Brylak und Herr Roland Dieler von der ENVIZERT Um-

weltgutachter und öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige GmbH beauftragt. Die Umweltgutachter bestätigten, dass die vorliegenden Daten in dieser Umwelterklärung die aktuelle Situation am Standort Stuttgart-Bad Cannstatt wiedergeben.

Stuttgart, November 2024



Michael Bernd
MAHLE GmbH

MAHLE GmbH
Zentrale Stuttgart

Michael Bernd
HSE-Vertreter der obersten Leitung
Standort Werk 1 + 2
Pragstraße 26–46
70376 Stuttgart

MAHLE International GmbH
Zentrale Stuttgart

Christian Vogt
HSE-Leiter
Pragstraße 26–46
70376 Stuttgart
christian.a.vogt@mahle.com

8. Gültigkeitserklärung

Gültigkeitserklärung

envi zert

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 und in der durch die
Verordnung (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026 geänderten
Fassung

Hiermit erklären die unterzeichnenden Umweltgutachter der Umweltgutachterorganisation ENVIZERT
Umweltgutachter und öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige GmbH die

Umwelterklärung 2024

der Organisationen **MAHLE GmbH**
MAHLE International GmbH
MAHLE Filtersysteme GmbH

mit den Standorten Pragstraße 26 – 46 und Haldenstraße 94 – 114, 70376 Stuttgart

für gültig.

Die unterzeichnenden Umweltgutachter Dr. Markus Brylak mit der Registrierungsnummer DE-V-0261,
zugelassen für die Bereiche NACE 29.32 + 82.99, und Roland Dieler mit der Registrierungsnummer
DE-V-0412, zugelassen für den Bereich NACE 28.11, bestätigen begutachtet zu haben, ob die
Standorte, wie in der Umwelterklärung der oben genannten Organisation mit der Registrierungsnummer
DE-175-00198 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen
Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 in der durch die Verordnung (EU) 2017/1505 und
(EU) 2018/2026 geänderten Fassung über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem
Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung
(EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurde,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung
der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Standorte ein verlässliches, glaubhaftes und
wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Standorte innerhalb des in der Umwelterklärung
angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-
Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009
erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit
verwendet werden.

Coesfeld, 12.12.2024



Dr. Markus Brylak
Umweltgutachter DE-V-0261
ENVIZERT Umweltgutachter und öffentlich bestellte
und vereidigte Sachverständige GmbH, DE-V-0268
Borkener Straße 68, 48653 Coesfeld



Roland Dieler
Umweltgutachter DE-V-0412
ENVIZERT Umweltgutachter und öffentlich bestellte
und vereidigte Sachverständige GmbH, DE-V-0268
Borkener Straße 68, 48653 Coesfeld

MAHLE International GmbH
Pragstraße 26-46
70376 Stuttgart
Telefon: +49 711 501-0

www.mahle.com